

Weiterbildender Masterstudiengang

Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte

W M S F B



Weiterbildender Masterstudiengang Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/wirtschaftsschule/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-senior-finanzmanagement-buchhaltungsexperte

Index

01

Willkommen

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 6

03

Warum unser Programm?

Seite 10

04

Ziele

Seite 14

05

Kompetenzen

Seite 22

06

Struktur und Inhalt

Seite 30

07

Methodik

Seite 54

08

Profil unserer Studenten

Seite 62

09

Kursleitung

Seite 66

10

Auswirkung auf Ihre Karriere

Seite 74

11

Vorteile für ihr Unternehmen

Seite 78

12

Qualifizierung

Seite 82

01 Willkommen

Der Finanz- und Buchhaltungsbereich eines Unternehmens ist einer seiner wichtigsten Aktivposten, da er die Verwaltung wirtschaftlicher und materieller Ressourcen auf die bestmögliche Weise ermöglicht, wodurch eine höhere Rentabilität des Unternehmens und somit sein Wachstum erreicht wird. Eine Spezialisierung in diesem Bereich ist in der Wirtschaft sehr gefragt, da hochqualifizierte Fachleute benötigt werden, um mögliche Fehler zu vermeiden, die ein Chaos in der Organisation verursachen könnten. Dies hat TECH dazu veranlasst, dieses umfassende Programm zu entwickeln, das die Studenten zu echten Finanzdirektoren machen soll, wobei der Schwerpunkt auf dem Buchhaltungsmanagement liegt. Dies wird durch einen qualitativ hochwertigen Lehrplan erreicht, der von einem erstklassigen Dozententeam entwickelt wurde und die notwendigen Merkmale aufweist, um den Studenten eine globale, strategische und internationale Sichtweise der Wirtschaft zu vermitteln und ihnen die nötige Sicherheit zu geben, um sich in einem stark wettbewerbsorientierten Sektor erfolgreich zu entwickeln.



Weiterbildender Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte.
TECH Technologische Universität



“

Die Spezialisierung auf Finanz- und Buchhaltungsmanagement ermöglicht es Ihnen, Ihre Geschäftskonten richtig zu verwalten und eine höhere Rentabilität zu erzielen“

02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die weltweit größte 100%ige Online Business School. Es handelt sich um eine Elite-Business School mit einem Modell, das höchsten akademischen Ansprüchen genügt. Ein leistungsstarkes internationales Zentrum für die intensive Ausbildung von Führungskräften.



“

TECH ist eine Universität an der Spitze der Technologie, die den Studenten alle Ressourcen zur Verfügung stellt, um ihnen zu helfen, geschäftlich erfolgreich zu sein"

Bei TECH Technologische Universität



Innovation

Die Universität bietet ein Online-Lernmodell an, das modernste Bildungstechnologie mit höchster pädagogischer Strenge verbindet. Eine einzigartige Methode mit höchster internationaler Anerkennung, die dem Studenten die Schlüssel für seine Entwicklung in einer Welt des ständigen Wandels liefert, in der Innovation der wesentliche Einsatz eines jeden Unternehmers sein muss.

"Die Erfolgsgeschichte von Microsoft Europa", für die Einbeziehung des neuen interaktiven Multivideosystems in unsere Programme.



Maximalforderung

Das Zulassungskriterium von TECH sind nicht wirtschaftlich. Sie brauchen keine große Investitionen zu tätigen, um bei uns zu studieren. Um jedoch einen Abschluss bei TECH zu erlangen, werden die Grenzen der Intelligenz und der Kapazität des Schülers getestet. Die akademischen Standards unserer Einrichtung sind sehr hoch...

95%

Der Studenten von TECH schließen ihr Studium erfolgreich ab.



Vernetzung

Fachleute aus der ganzen Welt nehmen an der TECH teil, so dass die Studenten ein umfangreiches Netz von Kontakten knüpfen können, die ihnen für ihre Zukunft nützlich sein werden.

+100.000

Jährlich geschulte Manager

+200

verschiedene Nationalitäten



Empowerment

Der Student wird Hand in Hand mit den besten Unternehmen und Fachleuten von großem Prestige und Einfluss wachsen. TECH hat strategische Allianzen und ein wertvolles Netz von Kontakten zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren auf den 7 Kontinenten aufgebaut.

+500

Partnerschaften mit den besten Unternehmen



Talent

Dieses Programm ist ein einzigartiger Vorschlag, um die Talente der Studenten in der Geschäftswelt zu fördern. Eine Gelegenheit für Sie, Ihre Anliegen und Ihre Unternehmensvisionen vorzutragen.

TECH hilft den Studenten, ihr Talent am Ende dieses Programms der Welt zu zeigen.



Multikultureller Kontext

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten eine einzigartige Erfahrung. Sie werden in einem multikulturellen Kontext studieren. In einem Programm mit einer globalen Vision, dank derer Sie die Arbeitsweise in verschiedenen Teilen der Welt kennenlernen und die neuesten Informationen sammeln können, die am besten zu Ihrer Geschäftsidee passen.

Unsere Studenten kommen aus mehr als 200 Ländern.



TECH strebt nach Exzellenz und hat zu diesem Zweck eine Reihe von Merkmalen, die sie zu einer einzigartigen Universität machen:



Analyse

TECH erforscht die kritische Seite des Studenten, seine Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, seine Problemlösungsfähigkeiten und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten.



Akademische Spitzenleistung

TECH bietet den Studenten die beste Online-Lernmethodik an. Die Universität kombiniert die Relearning-Methode (die international am besten bewertete postgraduale Lernmethodik) mit Fallstudien. Tradition und Avantgarde in einem schwierigen Gleichgewicht, und das im Rahmen des anspruchsvollsten akademischen Weges.



Skaleneffekt

TECH ist die größte Online-Universität der Welt. Sie verfügt über ein Portfolio von mehr als 10.000 Hochschulabschlüssen. Und in der neuen Wirtschaft, **Volumen + Technologie = disruptives Preisniveau**. Damit stellen wir sicher, dass das Studium nicht so kostspielig ist wie an einer anderen Universität.



Lerne mit den Besten

Das TECH-Lehrerteam erklärt im Unterricht, was sie in ihren Unternehmen zum Erfolg geführt hat, und arbeitet dabei in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Lehrkräfte, die sich voll und ganz dafür einsetzen, Ihnen eine hochwertige Spezialisierung zu bieten, die es die es den Studenten ermöglichen, in Ihrer Karriere voranzukommen und sich in der Geschäftswelt zu profilieren.

Lehrkräfte aus 20 verschiedenen Ländern.



Bei TECH werden Sie Zugang zu den gründlichsten und aktuellsten Fallstudien der akademischen Welt haben"

03

Warum unser Programm?

Die Teilnahme am TECH-Programm bedeutet eine Vervielfachung Ihrer Chancen auf beruflichen Erfolg im Bereich der höheren Unternehmensführung.

Es ist eine Herausforderung, die Anstrengung und Hingabe erfordert, aber die Tür zu einer vielversprechenden Zukunft öffnet. Die Studenten werden von den besten Lehrkräften und mit den flexibelsten und innovativsten Lehrmethoden unterrichtet.



“

Wir verfügen über das renommierteste Lehrpersonal und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Ausbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können"

Dieses Programm bietet eine Vielzahl von beruflichen und persönlichen Vorteilen, darunter die folgenden:

01

Einen deutlichen Schub für die Karriere des Studenten

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten, Ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und Ihr volles Potenzial zu entfalten. Durch die Teilnahme an unserem Programm erwerben Sie in kurzer Zeit die notwendigen Fähigkeiten, um Ihre berufliche Laufbahn positiv zu verändern.

70% der Teilnehmer an dieser Spezialisierung erreichen in weniger als 2 Jahren eine positive Veränderung in ihrer Karriere.

02

Sie werden eine strategische und globale Vision des Unternehmens entwickeln

TECH bietet einen detaillierten Überblick über das allgemeine Management, um zu verstehen, wie sich jede Entscheidung auf die verschiedenen Funktionsbereiche des Unternehmens auswirkt.

Unsere globale Vision des Unternehmens wird Ihre strategische Vision verbessern.

03

Sie werden sich in der Unternehmensführung fest etablieren

Ein Studium an der TECH öffnet die Türen zu einem beruflichen Panorama von großer Bedeutung, so dass sich die Studenten als hochrangige Führungskräfte mit einem umfassenden Blick auf das internationale Umfeld positionieren können.

Sie werden mehr als 100 reale Fälle aus dem Bereich der Unternehmensführung bearbeiten.

04

Sie werden neue Aufgaben übernehmen

Während des Programms werden die neuesten Trends, Entwicklungen und Strategien vorgestellt, damit die Studenten ihre berufliche Tätigkeit in einem sich verändernden Umfeld ausüben können.

45% der Auszubildenden werden intern befördert.

05

Sie haben Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Kontakten

TECH vernetzt seine Studenten, um ihre Chancen zu maximieren. Studenten mit den gleichen Sorgen und den Wunsch zu wachsen. So wird es möglich sein, Partner, Kunden und oder Lieferanten zu teilen.

Sie werden ein Netz von Kontakten finden, das für Ihre berufliche Entwicklung unerlässlich ist.

06

Rigorese Entwicklung von Unternehmensprojekten

Der Student wird eine tiefgreifende strategische Vision erlangen, die ihm helfen wird, sein eigenes Projekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu entwickeln.

20% unserer Studenten entwickeln ihre eigene Geschäftsidee.

07

Verbessern Sie *Soft Skills* und Führungsqualitäten

TECH hilft den Studenten, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln und ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern, damit sie zu Führungskräften werden, die etwas bewirken.

Verbessern Sie Ihre Kommunikation- und Führungsfähigkeiten und bringen Sie Ihre Karriere in Schwung.

08

Sie werden Teil einer exklusiven Gemeinschaft sein

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Teil einer Gemeinschaft von Elite-Managern, großen Unternehmen, renommierten Institutionen und qualifizierten Professoren der renommiertesten Universitäten der Welt zu werden. Die TECH Technologische Universität Community.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem Team von international anerkannten Lehrern zu spezialisieren.

04 Ziele

Dieses Programm vereint in einem einzigen Lehrplan die wichtigsten Informationen über Unternehmensführung, Finanz- und Buchhaltungsmanagement. Auf diese Weise sorgt TECH dafür, dass Fachleute aus der Wirtschaft die notwendige Weiterbildung erhalten, um im Bereich des Senior Managements erfolgreich zu sein. Zweifellos ein weiterbildender Masterstudiengang, der die akademischen Ziele der Studenten erfüllt und ihnen das notwendige Wissen vermittelt, um in einem so wettbewerbsintensiven Sektor erfolgreich zu sein.



“

Ein Programm auf hohem Niveau, das Ihnen das notwendige Wissen vermittelt, um im Finanz- und Buchhaltungsmanagement erfolgreich zu sein"

TECH macht sich die Ziele seiner Studenten zu eigen.
Wir arbeiten zusammen, um sie zu erreichen.

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte wird die Studenten zu Folgendem befähigen:

01

Definition der neusten Trends in der Unternehmensführung unter Berücksichtigung des globalisierten Umfeldes, das die Kriterien für das Senior Management bestimmt

04

Erstellung von Unternehmensstrategien, die das Drehbuch für das Unternehmen vorgeben, um wettbewerbsfähiger zu sein und die eigenen Ziele zu erreichen

02

Entwicklung der wichtigsten Führungsqualitäten die Berufstätige definieren sollten

03

Entwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung in einem komplexen und instabilen Umfeld

05

Verstehen, wie das Personalwesen des Unternehmens am besten verwaltet werden kann, um eine bessere Leistung desselben zugunsten der Unternehmensgewinne zu erreichen



06

Verständnis des wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich das Unternehmen entwickelt, und Entwicklung geeigneter Strategien zur Antizipation von Veränderungen

08

In der Lage sein, die Informations- und Kommunikationstechnologien in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens anzuwenden

09

In der Lage sein, alle Phasen einer Geschäftsidee zu entwickeln: Entwurf, Durchführbarkeitsplan, Ausführung, Nachbereitung

07

Die logistischen Abläufe verstehen, die im Geschäftsumfeld notwendig sind, um ein angemessenes Management dafür zu entwickeln

10

Entwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung von Finanzstrategien, die mit der Unternehmensstrategie in Einklang stehen



11

Entwicklung von Strategien für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in einem komplexen und instabilen Umfeld und Abschätzung ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen

14

Entwicklung der wesentlichen Kompetenzen für das strategische Management der Finanzaktivitäten von Unternehmen

12

Entwicklung der Fähigkeit, Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen

13

Erläuterung des Unternehmens aus globaler Sicht sowie der Verantwortung und der neuen Rolle der Finanzdirektoren

15

Entwicklung innovativer Strategien und Politiken zur Verbesserung der Finanzverwaltung und Effizienz



16

Formulierung und Umsetzung der Finanzpolitik für eine angemessene Kassenführung, Investitionen und Steuerplanung als Wachstumsstrategien, die das Unternehmen an die Veränderungen des nationalen und internationalen Umfelds anpassen

18

Verstehen und Analysieren aller Finanzinformationen des Unternehmens

19

Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds und der Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist

17

Verständnis der mit bestimmten Transaktionen verbundenen finanziellen Risiken

20

Verständnis der Anlagerisiken und Fähigkeit, diese zu kontrollieren



21

Alle Funktionen, die der Buchhaltung eines Unternehmens entsprechen, auf allen Ebenen ausüben können, von der Grundstufe bis zur Management- und Entscheidungsebene

22

Gründliche Kenntnis der buchhalterischen und steuerlichen Vorgänge, die ein Unternehmen betreffen, und Entwicklung der Fähigkeit, diese mit Solvenz und Wissen auszuführen

23

Verstehen und Anwenden von Audit- und Stichprobentechniken in der Buchhaltungsaufsicht

24

Kenntnis des regulatorischen Rahmens für die Buchhaltung und insbesondere des allgemeinen Buchungsplanes, um diesen angemessen anwenden zu können

25

Die Informationsanforderungen, Buchhaltungsgrundsätze, Aufzeichnungs- und Bewertungskriterien anwenden, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens zu gewährleisten



26

Das Wesen der Körperschaftssteuer kennen und ihre Elemente identifizieren, mit der Absicht, sie bei der Entwicklung der wirtschaftlich-finanziellen Aktivität des Unternehmens zu berücksichtigen

28

Eine globale Vision der Rolle des Finanzsystems bei der Allokation von Finanzressourcen haben und die Funktionen, Merkmale und Klassifizierung von Vermögenswerten, Intermediären und Finanzmärkten kennen

29

Analyse und Auswahl der verschiedenen Finanzprodukte, die von den Märkten angeboten werden und die eine erfolgreiche Anlagestrategie ermöglichen und die Rentabilität von Kassenüberschüssen verbessern

27

Das Wesen der Einkommensteuer kennen und ihre Elemente identifizieren, um sie bei der Entwicklung der wirtschaftlich-finanziellen Tätigkeit des Unternehmens zu berücksichtigen

30

Identifizierung und Anwendung der für die Unternehmensgruppe geltenden Vorschriften bei der Erstellung von Jahresabschlüssen



05

Kompetenzen

Dank des Erwerbs dieses Weiterbildenden Masterstudiengangs in Senior Finanzmanagement, Experte in Buchhaltung, können Geschäftsleute eine Qualifikation erwerben, die für ihre berufliche Entwicklung in diesem Bereich absolut notwendig ist. Nach erfolgreichem Ablegen des Kurses werden sie also besser in der Lage sein, mit Leichtigkeit und Sicherheit in einem Bereich zu arbeiten, der für Unternehmen von großer Bedeutung ist, da ein kleiner Fehler in der Finanzbuchhaltung ein Chaos im Unternehmen verursachen kann.



“

*Erwerben Sie die notwendigen Fähigkeiten,
um die Buchhaltung Ihres Unternehmens
zu verwalten”*

01

Ein globales Management des Unternehmens durchführen und dabei Führungstechniken anwenden, die die Leistung der Mitarbeiter so beeinflussen, dass die Ziele des Unternehmens erreicht werden

04

Durchführung eines korrekten Teammanagements, um die Produktivität und damit den Gewinn des Unternehmens zu verbessern

02

Beteiligung an und Leitung der Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie



03

Lösen von Konflikten und Problemen zwischen Arbeitnehmern

05

Steuerung der logistischen Prozesse des Unternehmens sowie des Einkaufs und der Beschaffung

06

Eingehende Untersuchung der neuen Geschäftsmodelle für Informationssysteme

08

Ausarbeitung und Leitung von Marketingplänen

09

Auf Innovation in allen Prozessen und Bereichen des Unternehmens setzen

07

Anwendung der am besten geeigneten Strategien für den elektronischen Handel mit den Produkten des Unternehmens

10

Leitung der verschiedenen Projekte des Unternehmens



11

Erstellung von Investitionsplänen und Analyse ihrer Durchführbarkeit

14

Anwendung von Verhandlungstechniken zur Beilegung von Arbeitskonflikten

12

Fähigkeit, sich in einem globalisierten Umfeld zurechtzufinden, das eine höhere Finanzkompetenz erfordert



13

Erstellen des richtigen Arbeitsumfelds, um Mitarbeiter erfolgreich zu einer höheren Leistung zu führen

15

Gründliche Kenntnis der verschiedenen Bereiche der Finanzbuchhaltung

16

Entscheidungen im Bereich der Betriebsbuchführung treffen

18

Erkennen von finanziellen Risiken und Anwendung von Techniken zu deren Vermeidung

19

Ermittlung der Durchführbarkeit eines Investitionsprojekts

17

Spezialisierung auf das wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmärkte

20

Externe Buchhaltungsinformationen auswerten und beurteilen, welche Informationen relevant sind



21

Durchführung spezifischer Prüfungs- und interner Kontrollaufgaben, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens zu gewährleisten

24

Die verschiedenen Arten von direkten und indirekten Steuern unterscheiden, um die steuerlichen Verpflichtungen des Unternehmens korrekt zu erfüllen

22

Analyse von Geschäftsabläufen, um Entscheidungen zu treffen und Ergebnisse zu messen



23

Messung von Portfoliorisiken und Vorschlag von Absicherungen zur Verringerung dieser Risiken

25

Bestimmung der buchhalterischen Aspekte der wichtigsten Transaktionen in den Bereichen Handel, Anlagevermögen, Finanzen, Finanzinstrumente, um diese interpretieren zu können

26

Verbuchung von Transaktionen und Erstellung von Finanzberichten in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards

28

Analyse und Bewertung der analytischen Buchhaltungsdaten eines Industrie-, Handels- und/oder Dienstleistungsunternehmens

29

Praktische Fälle der analytischen und betriebswirtschaftlichen Buchführung lösen

27

Wirtschaftliche und finanzielle Informationen, die von Unternehmen veröffentlicht werden, verstehen und interpretieren

30

Anwendung der Ansatz- und Bewertungsstandards des allgemeinen Buchungsplanes auf verschiedene komplexe Operationen

06

Struktur und Inhalt

Dieser Lehrplan zum Thema Finanzmanagement und Rechnungswesen für Führungskräfte wurde mit Blick auf die akademischen Bedürfnisse von Geschäftsleuten entwickelt, die sich über die wichtigsten Entwicklungen in diesem Bereich informieren möchten. Ein Programm, das so strukturiert ist, dass das Studium selbstgesteuert werden kann und das neueste Wissen in jedem Studienbereich präsentiert. Ein weiterbildender Masterstudiengang, der vollständig online unterrichtet wird, was es den Studenten leicht macht, zu studieren und ihr Studium zu organisieren.



“

Der Aufbau dieses Lehrplans wird Ihnen das Studium erleichtern und Sie in die Lage versetzen, in diesem Sektor erfolgreich zu sein"

Lehrplan

Der Weiterbildende Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Experte in Buchhaltung der TECH Technologischen Universität ist ein intensives Programm, das die Studenten darauf vorbereitet, geschäftliche Herausforderungen und Entscheidungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu treffen. Der Inhalt ist darauf ausgerichtet, die Entwicklung von Managementfähigkeiten zu fördern, die eine rigorosere Entscheidungsfindung in unsicheren Umgebungen ermöglichen.

Während der 3.000 Unterrichtsstunden wird der Student eine Vielzahl praktischer Fälle in Einzelarbeit analysieren und dabei qualitativ hochwertige Erkenntnisse gewinnen, die er in seiner täglichen Praxis anwenden kann. Es ist also ein echtes Eintauchen in reale Geschäftssituationen.

Dieses Programm befasst sich eingehend mit den wichtigsten Bereichen des Unternehmens und ist für Manager gedacht, die das Finanz- und Rechnungswesen aus einer strategischen, internationalen und innovativen Perspektive verstehen wollen.

Ein Plan für Studenten, der sich auf ihre berufliche Weiterentwicklung konzentriert und sie darauf vorbereitet, hervorragende Leistungen im Bereich Business Management und Verwaltung zu erzielen. Ein Programm, das ihre Bedürfnisse und die des Unternehmens versteht, durch innovative Inhalte, die sich an den neuesten Trends orientieren, und unterstützt durch die beste Lehrmethodik und ein außergewöhnliches Dozententeam, das ihnen die Fähigkeiten vermittelt, kritische Situationen kreativ und effizient zu lösen.

Dieses Programm erstreckt sich über einen Zeitraum von 24 Monaten und ist in 28 Module unterteilt:

Modul 1	Führung, Ethik und CSR
Modul 2	Personal- und Talentmanagement
Modul 3	Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung
Modul 4	Betriebs- und Logistikmanagement
Modul 5	Verwaltung von Informationssystemen
Modul 6	Kaufmännisches Management und Unternehmenskommunikation
Modul 7	Innovation und Projektleitung
Modul 8	Strategische Ausrichtung und Management
Modul 9	Managementfähigkeiten und Führungsqualitäten
Modul 10	<i>Marketing-Management</i> und Betrieb
Modul 11	Strategische Planung und Managementkontrolle
Modul 12	Bankwesen und Finanzmärkte
Modul 13	Finanzielle Risiken und Unternehmensfinanzen
Modul 14	Durchführbarkeit von Investitionsprojekten

Modul 15	Ethisch - Rechtlich - Steuerlich
Modul 16	Buchhaltung
Modul 17	Fortgeschrittene Buchhaltung I
Modul 18	Betriebsbuchhaltung für die Entscheidungsfindung
Modul 19	Fortgeschrittene Buchhaltung II
Modul 20	Buchhaltung und Steuern
Modul 21	Analyse der wirtschaftlich-finanziellen Bilanzen
Modul 22	Analyse und Verwaltung von Finanzinstrumenten
Modul 23	Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung
Modul 24	Konsolidierung der Finanzberichte
Modul 25	Finanzbuchhaltungsplanung für die Entscheidungsfindung in Unternehmen
Modul 26	Gründung und Finanzierung von <i>Start-ups</i>
Modul 27	Internationale Normen
Modul 28	Internationale Finanzen

Wo, wann und wie wird unterrichtet?

TECH bietet die Möglichkeit, dieses Programm vollständig online zu entwickeln. Während der 24-monatigen Spezialisierung kann der Student jederzeit auf alle Inhalte dieses Programms zugreifen, was ihm die Möglichkeit gibt, seine Studienzzeit selbst zu verwalten.

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Bildungserfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen.

Modul 1. Führung, Ethik und CSR

1.1. Globalisierung und Führung

- 1.1.1. Globalisierung und Trends: Internationalisierung der Märkte
- 1.1.2. Wirtschaftliches Umfeld und Unternehmensführung
- 1.1.3. Rechenschaftspflicht

1.2. Führungsrolle

- 1.2.1. Interkulturelles Umfeld
- 1.2.2. Führung und Unternehmensmanagement
- 1.2.3. Aufgaben und Zuständigkeiten von Führungskräften

1.3. Wirtschaftsethik

- 1.3.1. Ethik und Integrität
- 1.3.2. Ethisches Verhalten in der Wirtschaft
- 1.3.3. Deontologie, Ethik- und Verhaltenskodizes
- 1.3.4. Prävention von Betrug und Korruption

1.4. Nachhaltigkeit

- 1.4.1. Unternehmen und nachhaltige Entwicklung
- 1.4.2. Soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen
- 1.4.3. Agenda 2030 und SDGs

1.5. Soziale Verantwortung des Unternehmens

- 1.5.1. Soziale Verantwortung der Unternehmen
- 1.5.2. Rollen und Verantwortlichkeiten
- 1.5.3. Umsetzung der sozialen Verantwortung der Unternehmen

Modul 2. Personal- und Talentmanagement

2.1. Organisatorisches Verhalten

- 2.1.1. Organisationstheorie
- 2.1.2. Schlüsselfaktoren für den Wandel in Organisationen
- 2.1.3. Unternehmensstrategien, Typologien und Wissensmanagement

2.2. Strategisches Management von Menschen

- 2.2.1. Arbeitsplatzgestaltung, Rekrutierung und Auswahl
- 2.2.2. Strategischer Personalplan: Entwurf und Umsetzung
- 2.2.3. Arbeitsplatzanalyse; Gestaltung und Auswahl von Mitarbeitern
- 2.2.4. Schulung und berufliche Entwicklung

2.3. Managemententwicklung und Führung

- 2.3.1. Führungsqualitäten: Kompetenzen und Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts
- 2.3.2. Nicht-managerielle Fähigkeiten
- 2.3.3. Karte der Kompetenzen und Fertigkeiten
- 2.3.4. Führung und Personalmanagement

2.4. Änderungsmanagement

- 2.4.1. Leistungsanalyse
- 2.4.2. Strategisches Denken
- 2.4.3. Änderungsmanagement: Schlüsselfaktoren, Prozessgestaltung und -management
- 2.4.4. Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung

2.5. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

- 2.5.1. Verhandlungsziele: differenzierende Elemente
- 2.5.2. Wirksame Verhandlungstechniken
- 2.5.3. Konflikte: Faktoren und Typologien
- 2.5.4. Effizientes Konfliktmanagement: Verhandlung und Kommunikation

2.6. Kommunikation der Führungskräfte

- 2.6.1. Leistungsanalyse
- 2.6.2. Den Wandel leiten. Widerstand gegen Veränderungen
- 2.6.3. Management von Veränderungsprozessen
- 2.6.4. Leitung multikultureller Teams

2.7. Teammanagement und Mitarbeiterleistung

- 2.7.1. Multikulturelles und multidisziplinäres Umfeld
- 2.7.2. Team- und Personalmanagement
- 2.7.3. Coaching und menschliche Leistung
- 2.7.4. Managementsitzungen: Planung und Zeitmanagement

2.8. Wissens- und Talentmanagement

- 2.8.1. Identifizierung von Wissen und Talent in Organisationen
- 2.8.2. Modelle für das Wissens- und Talentmanagement in Unternehmen
- 2.8.3. Kreativität und Innovation

Modul 3. Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung

<p>3.1. Wirtschaftliches Umfeld</p> <p>3.1.1. Organisationstheorie 3.1.2. Schlüsselfaktoren für den Wandel in Organisationen 3.1.3. Unternehmensstrategien, Typologien und Wissensmanagement</p>	<p>3.2. Haushalts- und Verwaltungskontrolle</p> <p>3.2.1. Haushaltsplanung 3.2.2. Managementkontrolle: Aufbau und Ziele 3.2.3. Beaufsichtigung und <i>Berichterstattung</i></p>	<p>3.3. Steuerliche Verantwortung der Unternehmen</p> <p>3.3.1. Steuerliche Verantwortung der Gesellschaften 3.3.2. Steuerverfahren: ein Fall-Länder-Ansatz</p>	<p>3.4. Systeme der Unternehmenskontrolle</p> <p>3.4.1. Arten der Kontrolle 3.4.2. Einhaltung der Vorschriften/<i>Compliance</i> 3.4.3. Interne Prüfung 3.4.4. Externe Prüfung</p>
<p>3.5. Finanzmanagement</p> <p>3.5.1. Einführung in das Finanzmanagement 3.5.2. Finanzmanagement und Unternehmensstrategie 3.5.3. Finanzdirektor oder <i>Chief Financial Officer (CFO)</i>: Führungskompetenzen</p>	<p>3.6. Finanzielle Planung</p> <p>3.6.1. Geschäftsmodelle und Finanzierungsbedarf 3.6.2. Instrumente zur Finanzanalyse 3.6.3. Kurzfristige Finanzplanung 3.6.4. Langfristige Finanzplanung</p>	<p>3.7. Finanzielle Unternehmensstrategie</p> <p>3.7.1. Finanzielle Investitionen von Unternehmen 3.7.2. Strategisches Wachstum: Typologien</p>	<p>3.8. Makroökonomischer Kontext</p> <p>3.8.1. Makroökonomische Analyse 3.8.2. Kurzfristige Indikatoren 3.8.3. Wirtschaftskreislauf</p>
<p>3.9. Strategische Finanzierungen</p> <p>3.9.1. Bankgeschäft: Aktuelles Umfeld 3.9.2. Risikoanalyse und -management</p>	<p>3.10. Geld- und Kapitalmärkte</p> <p>3.10.1. Festverzinslicher Markt 3.10.2. Aktienmarkt 3.10.3. Bewertung des Unternehmens</p>	<p>3.11. Analyse und Lösung von Fällen/ Problemen</p> <p>3.11.1. Methodik der Problemlösung 3.11.2. Fallmethode</p>	

Modul 4. Betriebs- und Logistikmanagement

<p>4.1. Verwaltung der Operationen</p> <p>4.1.1. Definieren Sie die operative Strategie 4.1.2. Planung und Kontrolle der Lieferkette 4.1.3. Indikatorensysteme</p>	<p>4.2. Verwaltung der Einkäufe</p> <p>4.2.1. Verwaltung der <i>Bestände</i> 4.2.2. Lagerverwaltung 4.2.3. Einkauf und Beschaffungsmanagement</p>	<p>4.3. Supply Chain Management (1)</p> <p>4.3.1. Kosten und Effizienz der Betriebskette 4.3.2. Veränderte Nachfragemuster 4.3.3. Änderung der Betriebsstrategie</p>	<p>4.4. Supply Chain Management (2). Umsetzung</p> <p>4.4.1. <i>Lean Manufacturing/Lean Thinking</i> 4.4.2. Logistik-Management 4.4.3. Einkauf</p>
<p>4.5. Logistische Prozesse</p> <p>4.5.1. Organisation und Verwaltung durch Prozesse 4.5.2. Beschaffung, Produktion, Vertrieb 4.5.3. Qualität, Qualitätskosten und Instrumente 4.5.4. Kundendienst</p>	<p>4.6. Logistik und Kunden</p> <p>4.6.1. Bedarfsanalyse und -prognose 4.6.2. Absatzprognose und -planung 4.6.3. <i>Collaborative Planning Forecasting & Replacement</i></p>	<p>4.7. Internationale Logistik</p> <p>4.7.1. Zoll-, Ausfuhr- und Einfuhrverfahren 4.7.2. Formen und Mittel des internationalen Zahlungsverkehrs 4.7.3. Internationale Logistikplattformen</p>	<p>4.8. Konkurrieren aus dem Betriebsablauf</p> <p>4.8.1. Innovation im Betriebsablauf als Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen 4.8.2. Aufstrebende Technologien und Wissenschaften 4.8.3. Informationssysteme im Betriebsablauf</p>

Modul 5. Verwaltung von Informationssystemen

5.1. Verwaltung von Informationssystemen

- 5.1.1. Unternehmensinformationssysteme
- 5.1.2. Strategische Entscheidungen
- 5.1.3. Rolle des CIO

5.2. Informationstechnologie und Unternehmensstrategie

- 5.2.1. Unternehmens und Branchenanalyse
- 5.2.2. Internetbasierte Geschäftsmodelle
- 5.2.3. Der Wert der IT im Unternehmen

5.3. Strategische IS-Planung

- 5.3.1. Der strategische Planungsprozess
- 5.3.2. Formulierung der IS-Strategie
- 5.3.3. Plan zur Umsetzung der Strategie

5.4. Informationssysteme und *Business Intelligence*

- 5.4.1. CRM und *Business Intelligence*
- 5.4.2. Business Intelligence Projektmanagement
- 5.4.3. *Business Intelligence* Architektur

5.5. Neue IKT-basierte Geschäftsmodelle

- 5.5.1. Technologiebasierte Geschäftsmodelle
- 5.5.2. Fähigkeiten zur Innovation
- 5.5.3. Neugestaltung der Prozesse in der Wertschöpfungskette

5.6. Elektronischer Geschäftsverkehr

- 5.6.1. Strategieplan für elektronischen Geschäftsverkehr
- 5.6.2. Logistikmanagement und Kundendienst im elektronischen Handel
- 5.6.3. E-Commerce als Potential für die Internationalisierung

5.7. *E-Business*-Strategien

- 5.7.1. Strategien für *Social Media*
- 5.7.2. Optimierung des Kundendienstes und der Supportkanäle
- 5.7.3. Digitale Regulierung

5.8. *Digitales Geschäft*

- 5.8.1. Mobiler *e-Commerce*
- 5.8.2. Design und Benutzerfreundlichkeit
- 5.8.3. E-Commerce-Aktivitäten

Modul 6. Kaufmännisches Management und Unternehmenskommunikation

6.1. Kommerzielles Management

- 6.1.1. Vertriebsmanagement
- 6.1.2. Kommerzielle Strategie
- 6.1.3. Verkaufs- und Verhandlungstechniken
- 6.1.4. Leitung des Verkaufsteams

6.2. Verkaufs- und Kommunikationsstrategie

- 6.2.1. Positionierung und Förderung
- 6.2.2. Öffentlichkeitsarbeit
- 6.2.3. Verkaufs- und Kommunikationsstrategie

6.3. Unternehmenskommunikation

- 6.3.1. Interne und externe Kommunikation
- 6.3.2. Abteilungen für Kommunikation
- 6.3.3. Kommunikationsmanager (DIRCOM): Managementkompetenzen und Verantwortlichkeiten

6.4. Strategie der Unternehmenskommunikation

- 6.4.1. Strategie der Unternehmenskommunikation
- 6.4.2. Kommunikationsplan
- 6.4.3. Pressemitteilungen//*Clipping*/Publicity schreiben

Modul 7. Innovation und Projektleitung

7.1. Innovation 7.1.1. Makrokonzept der Innovation 7.1.2. Typologien der Innovation 7.1.3. Kontinuierliche und diskontinuierliche Innovation 7.1.4. Schulung und Innovation	7.2. Innovationsstrategie 7.2.1. Innovation und Unternehmensstrategie 7.2.2. Globales Innovationsprojekt: Konzeption und Management 7.2.3. Innovations-Workshops	7.3. Entwurf und Validierung des Geschäftsmodells 7.3.1. <i>Lean-Startup</i> -Methodik 7.3.2. Innovative Unternehmensinitiative: Phasen 7.3.3. Modalitäten der Finanzierung 7.3.4. Tools zur Modellierung: Empathiekarte, CANVAS-Modell und Metriken 7.3.5. Wachstum und Loyalität	7.4. Projektleitung und -management 7.4.1. Innovationsmöglichkeiten 7.4.2. Durchführbarkeitsstudie und Konkretisierung der Vorschläge 7.4.3. Definition und Konzeption von Projekten 7.4.4. Durchführung des Projekts 7.4.5. Abschluss des Projekts
--	--	--	---

Modul 8. Strategische Ausrichtung und Management

8.1. Organisatorische Gestaltung 8.1.1. Organisatorische Kultur 8.1.2. Gestaltung einer Organisationsstruktur 8.1.3. Wettbewerbsvorteile in Organisationen	8.2. Cross-Cultural Management 8.2.1. Die kulturelle Dimension des internationalen Managements 8.2.2. Globalisierung in der Unternehmensführung 8.2.3. Interkulturelle Führung	8.3. General Management 8.3.1. Integration von funktionalen Strategien in globale Unternehmensstrategien 8.3.2. Management-Politik und -Prozesse 8.3.3. <i>Society and Enterprise</i>	8.4. Strategische Ausrichtung 8.4.1. Festlegung der strategischen Position: Auftrag, Vision und Werte 8.4.2. Entwicklung neuer Geschäfte 8.4.3. Wachstum und Konsolidierung des Unternehmens
8.5. Wettbewerbsfähige Strategie 8.5.1. Marktanalyse 8.5.2. Nachhaltiger Wettbewerbsvorteil 8.5.3. Rentabilität der Investition	8.6. Unternehmensstrategie 8.6.1. <i>Driving corporate strategy</i> 8.6.2. <i>Pacing corporate strategy</i> 8.6.3. <i>Framing corporate strategy</i>	8.7. Planung und Strategie 8.7.1. Die Bedeutung der strategischen Ausrichtung im Managementkontrollprozess 8.7.2. Analyse des Umfelds und der Organisation 8.7.3. <i>Lean Management</i>	8.8. Implementierung der Strategie 8.8.1. Indikatorensysteme und Prozessansatz 8.8.2. Strategische Karte 8.8.3. Differenzierung und Anpassung

Modul 9. Managementfähigkeiten und Führungsqualitäten

9.1. Die Menschen in Organisationen

- 9.1.1. Qualität des Arbeitslebens und psychisches Wohlbefinden
- 9.1.2. Arbeitsteams und die Leitung von Meetings
- 9.1.3. Coaching und Teammanagement
- 9.1.4. Gleichstellung und Diversitätsmanagement

9.2. Talentmanagement

- 9.2.1. Management des Humankapitals
- 9.2.2. Umwelt, Strategie und Metriken
- 9.2.3. Innovation im Personalmanagement

9.3. Managemententwicklung und Führung

- 9.3.1. Leadership und Führungsstile
- 9.3.2. Motivation
- 9.3.3. Emotionale Intelligenz
- 9.3.4. Fähigkeiten und Fertigkeiten der Führungskraft 2.0
- 9.3.5. Effiziente Meetings

9.4. Änderungsmanagement

- 9.4.1. Leistungsanalyse
- 9.4.2. Den Wandel leiten. Widerstand gegen Veränderungen
- 9.4.3. Management von Veränderungsprozessen
- 9.4.4. Leitung multikultureller Teams

9.5. Strategische Kommunikation

- 9.5.1. Zwischenmenschliche Kommunikation
- 9.5.2. Kommunikationsfähigkeit und Einflussnahme
- 9.5.3. Interne Kommunikation und integrierter Kommunikationsplan
- 9.5.4. Hindernisse für die Unternehmenskommunikation

9.6. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

- 9.6.1. Wirksame Verhandlungstechniken
- 9.6.2. Interpersonelle Konflikte
- 9.6.3. Interkulturelle Verhandlung

Modul 10. Marketing-Management und Betrieb

10.1. Marketing Management

- 10.1.1. *The Customer Relationship Cycle*
- 10.1.2. Individualisierung vs. Standardisierung
- 10.1.3. *CRM Applications and Data Mining*

10.2. Marketingstrategie und -plan

- 10.2.1. Marktforschung
- 10.2.2. *Digital Marketing and Integrated Communications*
- 10.2.3. *Mobile Marketing*

10.3. Customer Relationship Management

- 10.3.1. Auswahl des Zielmarktes und Produktpositionierung
- 10.3.2. Entwicklung des Marketingplans
- 10.3.3. Gestaltung und Verwaltung der Lieferkette

10.4. Internationalisierungsstrategien und globales Marketing

- 10.4.1. *The Customer Relationship Cycle*
- 10.4.2. Individualisierung vs. Standardisierung
- 10.4.3. *CRM Applications and Data Mining*

10.5. Kaufmännisches Management und Vertriebsmanagement

- 10.5.1. Planung von Vertriebskampagnen
- 10.5.2. Kaufmännische Organisation und Organisation des Vertriebsteams
- 10.5.3. Maßnahmen zur Auswahl und Schulung von Verkäufern

10.6. Supply Chain Management

- 10.6.1. Kosten und Effizienz der Betriebskette
- 10.6.2. Veränderte Nachfragemuster
- 10.6.3. Änderung der Betriebsstrategie
- 10.6.4. Logistische Prozesse

10.7. Konkurrieren aus dem Betriebsablauf

- 10.7.1. Innovation im Betriebsablauf als Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen
- 10.7.2. Aufstrebende Technologien und Wissenschaften
- 10.7.3. Informationssysteme im Betriebsablauf

10.8. Business Information Systems

- 10.8.1. *Project Management*
- 10.8.2. *Social Media Management und Digital Business*
- 10.8.3. *Business Intelligence*

Modul 11. Strategische Planung und Managementkontrolle

11.1. Management-Kontrolle

- 11.1.1. Finanzpolitik und Wachstum
- 11.1.2. Information als Instrument der Managementkontrolle
- 11.1.3. Managementkontrolle als Planungs- und Steuerungssystem
- 11.1.4. Funktionen des *Controllers*
- 11.1.5. Anwendungsbereich der Managementkontrolle

11.2. Finanzberichterstattung und Managemententscheidungen

- 11.2.1. Finanzielle oder juristische Buchhaltung
- 11.2.2. Analytische oder Kostenrechnung
- 11.2.3. Kontroll-Buchhaltung

11.3. Kassenverwaltung

- 11.3.1. Buchhaltung Betriebskapital und Betriebskapitalbedarf
- 11.3.2. Berechnung des operativen Bargeldbedarfs
- 11.3.3. *Credit Management*
- 11.3.4. Fonds-, Vermögensverwaltung und *Family Offices*

11.4. Cash Management

- 11.4.1. Bankfinanzierung von Betriebskapital
- 11.4.2. Organisation der Kassenabteilung
- 11.4.3. Zentralisierte Kassenverwaltung

11.5. Planung und Kontrolle von Kompetenzzentren

- 11.5.1. Entwurf eines Managementkontrollsystems
- 11.5.2. Abweichungen bei der Verwaltungskontrolle

11.6. Der Prozess der Strategieformulierung und -planung

- 11.6.1. Formulierung und Inhalt des Strategieplans
- 11.6.2. *Balanced Scorecard*
- 11.6.3. Terminologie und Grundkonzepte

11.7. Organisatorische Planung

- 11.7.1. Geschäftseinheiten und Transferpreise
- 11.7.2. Fertigungs-, Produktions-, Support- und Vertriebsstandorte
- 11.7.3. Aufgaben und Zuständigkeiten der Finanzdirektion

11.8. Indikatoren als Kontrollinstrument

- 11.8.1. Dashboards
- 11.8.2. Anzahl und Format der Indikatoren
- 11.8.3. Strategische Planung

Modul 12. Bankwesen und Finanzmärkte

12.1. Das wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmärkte

- 12.1.1. Messung der Finanztätigkeit
- 12.1.2. Wichtigste Finanzaggregate
- 12.1.3. Märkte und Kontrolle der Finanzströme
- 12.1.4. Die aktuelle Finanzkrise

12.2. Bankmanagement

- 12.2.1. Verbriefungen
- 12.2.2. Derivate und strukturierte Produkte
- 12.2.3. Konsortialfinanzierung
- 12.2.4. Untersuchung der erzielten Rentabilität

12.3. Finanzinstrumente und -märkte

- 12.3.1. Festverzinsliche Wertpapiere. Bewertung und Preisfestsetzung
- 12.3.2. Aktien
- 12.3.3. Derivate
- 12.3.4. Investmentfonds

12.4. Finanzanalyse und -planung

- 12.4.1. Analyse der Bilanz
- 12.4.2. Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung
- 12.4.3. Analyse der Rentabilität

12.5. Finanzprodukte

- 12.5.1. Staatliche und kombinierte festverzinsliche Anlagen
- 12.5.2. Eigenmittel
- 12.5.3. Derivative Finanzprodukte
- 12.5.4. Strukturierte Finanzprodukte

12.6. Kollektive Kapitalanlagen

- 12.6.1. Finanzprodukte für kollektive Anlagen
- 12.6.2. Nationale Einrichtungen für gemeinsame Anlagen
- 12.6.3. Internationale gemeinsame Anlagen

12.7. Verwaltung des Portfolios

- 12.7.1. Portfoliotheorie
- 12.7.2. Anleihen- und Aktienmanagementstile
- 12.7.3. Gemischte Portfolio-Management-Stile
- 12.7.4. Techniken der *Asset Allocation*

12.8. Private Banking

- 12.8.1. Private Banking oder Vermögensverwaltung
- 12.8.2. Private und institutionelle Investitionen
- 12.8.3. Aktiva und Differenzialstrukturen

Modul 13. Finanzielle Risiken und Unternehmensfinanzen

13.1. Finanzmanagement und Unternehmensfinanzen

- 13.1.1. Unternehmensführung und Wertschöpfung
- 13.1.2. Kapitalstruktur und finanzieller Leverage
- 13.1.3. Gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz
- 13.1.4. *Capital Asset Pricing Model* und andere Modelle

13.2. Methoden der Unternehmensbewertung

- 13.2.1. Dividendenrabatt
- 13.2.2. Flow-Diskontierung
- 13.2.3. Vergleichbare Multiplikatoren

13.3. Korporative Vorgänge

- 13.3.1. Fusionen
- 13.3.2. Übernahmen
- 13.3.3. *Mergers and Acquisitions*
- 13.3.4. Steuerregelung für Umstrukturierungen

13.4. Studie über andere Unternehmensformen

- 13.4.1. Nicht börsennotierte Unternehmen
- 13.4.2. KMUs
- 13.4.3. Familienunternehmen
- 13.4.4. Stiftungen und gemeinnützige Organisationen
- 13.4.5. Unternehmen der Sozialwirtschaft

13.5. Risikoüberwachung und -kontrolle

- 13.5.1. Managementkontrollsysteme
- 13.5.2. Risiken und interne Kontrolle
- 13.5.3. Überprüfung und Audit des Kontrollsystems
- 13.5.4. Finanzielles Risikomanagement

13.6. Risiko, Rentabilität und Verschuldung

- 13.6.1. Wirtschaftliche und finanzielle Rentabilität
- 13.6.2. Finanzielle Rentabilität und Verschuldung
- 13.6.3. Risiko und Rentabilität

13.7. Finanzierungsquellen

- 13.7.1. Bankfinanzierung
- 13.7.2. Emission von Anleihen und Verbriefung von Vermögenswerten
- 13.7.3. *Private Equity and Venture Capital*
- 13.7.4. Subventionen und steuerliche Unterstützung

13.8. Unternehmenstransaktionen und Insolvenz

- 13.8.1. Konkurseröffnung und ihre Auswirkungen
- 13.8.2. Abwicklungs- und Liquidationsphase
- 13.8.3. Der internationale Konkurs
- 13.8.4. Konkurseinstufung
- 13.8.5. Beendigung und Wiedereröffnung des Konkursverfahrens

Modul 14. Durchführbarkeit von Investitionsprojekten

14.1. Investition in das Unternehmen

- 14.1.1. Konzepte und Klassifizierung
- 14.1.2. Etappen der Untersuchung des Investitionsprojekts
- 14.1.3. Investition als Finanztransaktion

14.2. Wirtschaftliche Bewertungsmethoden

- 14.2.1. Amortisationszeit
- 14.2.2. Gesamter und durchschnittlicher Cashflow pro gebundener Geldeinheit
- 14.2.3. Nettogegenwartswert und interner Zinsfuß
- 14.2.4. Abgezinste Amortisationsdauer und Rentabilität
- 14.2.5. Erwartete Rendite auf den NPV

14.3. Kapitalkosten

- 14.3.1. Kosten für externe Ressourcen
- 14.3.2. Kosten der Vorzugsaktien
- 14.3.3. Berechnung der Kosten der Eigenmittel
- 14.3.4. Berechnung der Gesamtkosten des Kapitals

14.4. Diagnose, Planung und Kontrolle von Investitionen

- 14.4.1. Finanzielle Planung
- 14.4.2. Immobilienplanung
- 14.4.3. Steuerplanung

14.5. Technische Analyse und Fundamentalanalyse

- 14.5.1. Definition und Anwendungsbereich
- 14.5.2. Untersuchung von Diagrammen und Trends
- 14.5.3. Sektor- und Börsenforschung in der Fundamentalanalyse
- 14.5.4. Quoten und grundlegende Analyse

14.6. Investitionsanalyse in einem risikoreichen Umfeld

- 14.6.1. Die Anpassung des Abzinsungssatzes
- 14.6.2. Reduktion der Zahlungsströme auf die Bedingungen der Sicherheit
- 14.6.3. Simulation von Szenarien

14.7. Zahlungsströme bei Investitionsprojekten

- 14.7.1. Finanzielle Modellierung
- 14.7.2. Vorbereitung der Cashflows
- 14.7.3. Analyse der Cashflows des Betriebskapitals
- 14.7.4. Steuern und Inflation

14.8. Aktienmarkt

- 14.8.1. Der Zugang der Unternehmen zur Börse
- 14.8.2. Die Funktionsweise der internationalen Wertpapierbörsen
- 14.8.3. Aktienindizes

Modul 15. Ethisch - Rechtlich - Steuerlich

15.1. Gesellschaftsrechtliche Praxis

- 15.1.1. Strukturelle Veränderungen der Gesellschaft
- 15.1.2. Auflösungs-, Liquidations- und Insolvenzverfahren
- 15.1.3. Generalversammlung und Verwaltungsorgan

15.2. Steuerliche Praxis

- 15.2.1. Analyse der steuerlichen Verpflichtungen von Unternehmen
- 15.2.2. Allgemeiner steuerrechtlicher Rahmen
- 15.2.3. Berichte über die Überprüfung von Verwaltungsakten

15.3. Verantwortungsvolle Finanzen und Investitionen

- 15.3.1. *Financial Inclusion*
- 15.3.2. Nachhaltigkeit und die Verantwortung des Finanzdirektors
- 15.3.3. Transparenz der Informationen
- 15.3.4. Verantwortungsvolle Finanzen und Investitionen
- 15.3.5. Sozialwirtschaft, Genossenschaftswesen und soziale Verantwortung der Unternehmen

15.4. Geschäftsethik

- 15.4.1. Ethisches Verhalten im Unternehmen
- 15.4.2. Deontologie und ethische Kodizes
- 15.4.3. Betrug und Interessenkonflikte

15.5. Rechtliches Umfeld und *Corporate Governance*

- 15.5.1. Internationale Einfuhr- und Ausfuhrnormen
- 15.5.2. Geistiges und gewerbliches Eigentum
- 15.5.3. Internationales Arbeitsrecht

Modul 16. Buchhaltung

16.1. Grundlagen der Betriebsbuchhaltung

- 16.1.1. Ziele der Betriebsbuchhaltung
- 16.1.2. Qualitative Merkmale von Buchhaltungsinformationen
- 16.1.3. Entwicklung der Betriebsbuchhaltung

16.2. Von der allgemeinen Buchhaltung zur Kostenrechnung

- 16.2.1. Elemente der Kostenkalkulation
- 16.2.2. Bestand in der allgemeinen Buchhaltung und Kostenrechnung
- 16.2.3. Ausgaben in der allgemeinen Buchhaltung und Kostenrechnung
- 16.2.4. Klassifizierung der Kosten

16.3. Kosten/Volumen der Operationen/ Nutzen-Analyse

- 16.3.1. Merkmale und Annahmen der Methode des Kosten-Volumen-Nutzen
- 16.3.2. *Break-Even Point*
- 16.3.3. Sicherheitsspanne
- 16.3.4. Unsicherheitssituationen in der Kosten-Volumen-Nutzen-Analyse

16.4. Informationssysteme und *Business Intelligence*

- 16.4.1. Grundlagen und Klassifizierung
- 16.4.2. Phasen und Methoden der Kostenzuweisung
- 16.4.3. Wahl der Kostenstelle und Auswirkung

16.5. *Direct Costing*

- 16.5.1. Analytische Ergebnisse des *Direct Costing* als Managementinstrument
- 16.5.2. Fixe und variable Kosten: Klassifizierung
- 16.5.3. Halbrubtospanne für die Produktivitätsstudie
- 16.5.4. Analytische Bilanzstudie

16.6. Haushaltskontrolle

- 16.6.1. Haushaltsplanung und -kontrolle
- 16.6.2. Operative Haushaltspläne
- 16.6.3. Modalitäten der Aufstellung des Haushaltsplans
- 16.6.4. Haushaltskontrolle und Abweichungen

16.7. Standardkosten

- 16.7.1. Definition und Arten von Standardkosten
- 16.7.2. Flexible Haushaltsplanung der indirekten Lasten
- 16.7.3. Vollkostenstelle und Vollkostenmodell
- 16.7.4. Abweichungen in der Standardkostenansatz

16.8. Entscheidungsfindung in der Betriebsbuchhaltung

- 16.8.1. Organisation der Produktion und Kosten für die Entscheidungsfindung
- 16.8.2. Analyse von Wirtschafts- und Finanzberichten und deren Auswirkungen auf Unternehmensentscheidungen
- 16.8.3. Finanzinformationen für die kurz- und langfristige Entscheidungsfindung
- 16.8.4. Umgang mit Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung
- 16.8.5. Planung und Kostenanalyse für Wettbewerbsvorteile

Modul 17. Fortgeschrittene Buchhaltung I

17.1. Gründung von Gesellschaften

- 17.1.1. Einführung in die Unternehmensbuchhaltung
- 17.1.2. Grundkapital
 - 17.1.2.1. Monetäre Beiträge
 - 17.1.2.2. Sacheinlagen
- 17.1.3. Gründung von Aktiengesellschaften
 - 17.1.3.1. Eingliederung durch gleichzeitige Gründung oder durch Vereinbarung
 - 17.1.3.2. Gründung durch sukzessive Gründung oder durch öffentliche Zeichnung

17.2. Eigene Aktien

- 17.2.1. Konzept der eigenen Aktien
- 17.2.2. Formen des Erwerbs eigener Aktien
- 17.2.3. Veräußerung von eigenen Aktien
- 17.2.4. Amortisation eigener Aktien

17.3. Sachanlagevermögen

- 17.3.1. Einführung in das Sachanlagevermögen
- 17.3.2. Erstmalige Bewertung des Sachanlagevermögens
 - 17.3.2.1. Anschaffungspreis
 - 17.3.2.2. Kosten der Produktion
 - 17.3.2.3. Tauschgeschäfte
 - 17.3.2.4. Sacheinlagen
- 17.3.3. Folgebewertung des Sachanlagevermögens
 - 17.3.3.1. Abschreibung
 - 17.3.3.2. Wertminderung
- 17.3.4. Abgang von Sachanlagen

17.4. Körperschaftssteuer - KS (I)

- 17.4.1. Körperschaftssteuer und ihre Konten
- 17.4.2. Laufende Steueransprüche und -verbindlichkeiten
- 17.4.3. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten
- 17.4.4. Bewertung der laufenden und latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten

17.5. Körperschaftssteuer - KS (II)

- 17.5.1. Negatives steuerpflichtiges Einkommen
- 17.5.2. Anpassungen bei der Körperschaftssteuer
 - 17.5.2.1. Permanente Unterschiede
 - 17.5.2.2. Vorübergehende Unterschiede

17.6. Finanzierung I

- 17.6.1. Einführung in die Gesellschaftsfinanzierung
- 17.6.2. Kapitalzuschüsse in KMUs

17.7. Finanzierung II

- 17.7.1. Rückstellungen
- 17.7.2. Langfristige Verbindlichkeiten
 - 17.7.2.1. Langfristige Verbindlichkeiten mit besonderen Merkmalen
 - 17.7.2.2. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien
 - 17.7.2.3. Langfristige Verbindlichkeiten für erhaltene Darlehen, Anleihen und Andere
- 17.7.3. Vorübergehende Finanzierungssituationen

17.8. Finanzkonten I

- 17.8.1. Anleihen, Schuldverschreibungen mit besonderen Merkmalen und andere ähnliche kurzfristige Emissionen
- 17.8.2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien
- 17.8.3. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus erhaltenen Darlehen und andere Posten
- 17.8.4. Kurzfristige Finanzanlagen bei verbundenen Parteien

Modul 18. Betriebsbuchhaltung für die Entscheidungsfindung

18.1. Konzeptionelle Grundlagen

- 18.1.1. Analytische Buchhaltung: Konzept, Entwicklung und Umfang der Studie
- 18.1.2. Ziele und Nutzer der analytischen Buchführung
- 18.1.3. Beziehungen und Unterschiede zwischen Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung

18.2. Die Kosten: grundlegende Konzepte

- 18.2.1. Konzept der Kosten und der Größenordnungen, die sie ausmachen
- 18.2.2. Relativität der Kostenangaben
- 18.2.3. Buchungspfad der Kosten: die Verbindung zwischen Kosten und Aufwand/Ergebnis
- 18.2.4. Das Konzept der Ausgaben und seine Beziehung zum Kostenkonzept

18.3. Grundlegendes Modell der Kostenakkumulation und der Kosten und Ergebnisse

- 18.3.1. Der buchhalterische Fluss der Kosten: Identifizierung, Abgrenzung, Klassifizierung und Lokalisierung von Komponenten
- 18.3.2. Aktivitätsanalyse als Grundlage für die Kostengenerierung
- 18.3.3. Das Verhältnis zwischen Kosten und Aktivität und Produktion. Die Problematik der indirekten Kosten

- 18.3.4. Die Struktur des grundlegenden Akkumulationsmodells: funktionsbasierte Analyse
- 18.3.5. Konzept und Ziele der funktionsbasierten Kostenklassifizierung
 - 18.3.5.1. Hauptfunktionen, die die operative Tätigkeit des Unternehmens ausmachen, und Kriterien für die Abgrenzung und Zuweisung ihrer Kosten
 - 18.3.5.2. Die Umlage der Kosten zu vollen industriellen Kosten
- 18.3.6. Funktionale Gewinn- und Verlustrechnung: Konzept und Struktur

18.4. Bewertung des Lagers

- 18.4.1. Lagerbestand
- 18.4.2. Bewertungsmethoden

18.5. Laufende Produktion und Verluste

- 18.5.1. Bewertung der endgültigen Bestände an unfertigen Erzeugnissen
- 18.5.2. Bewertung der anfänglichen Bestände an unfertigen Erzeugnissen
- 18.5.3. Bewertung des Produktionsausfalls

18.6. Mehrstufiges Produktionssystem

- 18.6.1. Einführung
- 18.6.2. Halbfertige Produkte
- 18.6.3. Mehrstufiges Produktionsmodell
- 18.6.4. Mehrstufige Massenproduktion
- 18.6.5. Mehrstufige parallele Produktion

18.7. Modell der variablen Kosten

- 18.7.1. Konzeptionelle Grundlagen
- 18.7.2. Kostenakkumulation und Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung
- 18.7.3. Deckungsbeitrag als Instrument zur Rentabilitätsanalyse und Entscheidungsfindung

- 18.7.4. Lokalisierung und Analyse der Kosten pro Standort im Rahmen des variablen Kostenmodells
- 18.7.5. «Direct Costing» und Kosten-Volumen-Gewinn-Analyse: Grundmodell der Kosten-Volumen-Gewinn-Analyse
- 18.7.6. Bestimmung des Break-Even-Punktes
- 18.7.7. Beschränkungen des Modells der variablen Kosten

18.8. Entscheidungsfindung bei variablen Kosten

- 18.8.1. Grundlegende Konzepte der Aktivität und Kapazität für Managementanalyse und -kontrolle
- 18.8.2. Kostenverhalten und Schwankungen des Aktivitätsniveaus: Fixkosten und variable Kosten

- 18.8.3. Anwendungen des «Direct Costing» für Preis- und Produktentscheidungen
- 18.8.4. Die installierte Kapazitätsauslastung als Konditionierungsrahmen für Geschäftsentscheidungen: Entscheidungskriterien bei geringer Auslastung und voller Auslastung

- 18.8.5. Entscheidungen über die Herstellung, Untervergabe oder den Kauf
- 18.8.6. Entscheidungen, das Produkt weiterzuverarbeiten oder es mit einem niedrigeren Verarbeitungsgrad zu verkaufen
- 18.8.7. Entscheidungen über die Annahme oder Ablehnung von Sonderaufträgen

18.9. Standard-Kostenmodell

- 18.9.1. Abweichungen
 - 18.9.1.1. Abweichungen bei den direkten Kosten
 - 18.9.1.2. Abweichungen bei den indirekten Kosten

18.10. Kostenmodell auf Basis einer rationalen Zuordnung

- 18.10.1. Die Verwendung der installierten Kapazität als Effizienzfaktor: Ausgelastete Kapazität und Leerkapazität: Auswirkungen auf die Kosten
- 18.10.2. Kosten der Unterbeschäftigung

- 18.10.3. Die rationale Allokationsmethode für die Kostenzuweisung
 - 18.10.3.1. Konzeptionelle Grundlage
 - 18.10.3.2. Kostenzuweisung
 - 18.10.3.3. Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung
- 18.10.4. Beiträge der Methode zur Managementanalyse und -kontrolle

Modul 19. Fortgeschrittene Buchhaltung II

19.1. Finanzkonten II

- 19.1.1. Sonstige kurzfristige Finanzanlagen
- 19.1.2. Sonstige Nicht-Bankkonten
- 19.1.3. Erhaltene und hinterlegte kurzfristige Einlagen und Garantien sowie Rechnungsabgrenzungsposten
- 19.1.4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- 19.1.5. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Verbindlichkeiten
- 19.1.6. Wertminderung von kurzfristigen Finanzanlagen

19.2. Unternehmenszusammenschlüsse (I)

- 19.2.1. Einführung in den Unternehmenszusammenschluss
- 19.2.2. Klassifizierung von Unternehmenszusammenschlüssen
- 19.2.3. Die Erwerbsmethode
 - 19.2.3.1. Bestimmung des erwerbenden Unternehmens

- 19.2.3.2. Identifizierung des Datums des Erwerbs
- 19.2.3.3. Kosten des Unternehmenszusammenschlusses
- 19.2.3.4. Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines negativen Geschäftswerts
- 19.2.4. Vorläufige Buchhaltung
- 19.2.5. Unternehmenszusammenschlüsse in Etappen

19.3. Unternehmenszusammenschlüsse (II)

- 19.3.1. Konzept der Unternehmensfusion und Arten der Fusion
- 19.3.2. Das Fusionsprojekt
- 19.3.3. Die Bilanz der Fusion
- 19.3.4. Die Genehmigung der Fusion
- 19.3.5. Formalisierung und Eintragung des Fusionsbeschlusses

- 19.3.6. Auswirkungen der Fusion
- 19.3.7. Arten von Fusionen
 - 19.3.7.1. Direkte Fusion
 - 19.3.7.2. Indirekte Fusion
 - 19.3.7.3. Stufenweise Fusion
 - 19.3.7.4. Fusion von zwei Firmen derselben Inhaber
 - 19.3.7.5. Umgekehrte Fusion

19.4. Unternehmenszusammenschlüsse (III)

- 19.4.1. Konzept der Spaltung von Unternehmen
- 19.4.2. Rechtliche Regelung der Spaltung
- 19.4.3. Auswirkungen der Spaltung
- 19.4.4. Arten der Spaltung
 - 19.4.4.1. Gesamtsplaltung
 - 19.4.4.2. Teilsplaltung

19.5. Unternehmenszusammenschlüsse (IV)

- 19.5.1. Konzept der Unternehmensausgliederung
- 19.5.2. Teilweise Ausgliederung

19.6. Konkursverfahren

- 19.6.1. Konzept des Konkursverfahrens
- 19.6.2. Arten von Konkursverfahren
- 19.6.3. Die Konkursverwaltung
- 19.6.4. Folgen der Konkurserklärung
- 19.6.5. Buchhaltungsschema

19.7. Einführung in die Prüfung der Jahresabschlüsse

- 19.7.1. Die Jahresabschlüsse
- 19.7.2. Konzept der Rechnungsprüfung
- 19.7.3. Ziele der Prüfung des Jahresabschlusses

19.8. An der Prüfung der Jahresabschlüsse beteiligte Parteien

- 19.8.1. Unternehmen, die zur Prüfung des Jahresabschlusses verpflichtet sind
- 19.8.2. Gesetzliche Rechnungsprüfer
 - 19.8.2.1. Anforderungen an die Ausübung der Wirtschaftsprüfung

- 19.8.2.2. Verantwortlichkeiten der Prüfer
- 19.8.2.3. Pflichten der Rechnungsprüfer
 - 19.8.2.3.1. Pflicht zur Unabhängigkeit
 - 19.8.2.3.2. Aufbewahrungspflicht und Sorgerechtpflicht
 - 19.8.2.3.3. Pflicht zur Geheimhaltung
 - 19.8.2.3.4. Pflicht zur Skepsis und professionelles Urteilsvermögen

19.9. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

- 19.9.1. Aufbau des Auditberichts
 - 19.9.1.1. Grundlegende Elemente des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses
- 19.9.2. Andere Aspekte
- 19.9.3. Modell des Auditberichts

Modul 20. Buchhaltung und Steuern

20.1. Buchhalterische Behandlung von Käufen und Verkäufen von Vorräten

- 20.1.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Vorräten
- 20.1.2. Methoden der Wertzuweisung für Vorräte
- 20.1.3. Lagerbezogene Einnahmen- und Ausgabenrechnung
- 20.1.4. Vorratsbewertung und Wertberichtigungen

20.2. Buchhalterische Behandlung von Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- 20.2.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- 20.2.2. Laufende Transaktionen

- 20.2.3. Handelsgeschäfte mit aufgeschobenen Zinsen. Factoring
- 20.2.4. Fremdwährungstransaktionen
- 20.2.5. Personal und allgemeine Staatskonten
- 20.2.6. Periodisierung
- 20.2.7. Wertberichtigungen

20.3. Buchhalterische Behandlung von nicht-finanziellen Anlagegütern

- 20.3.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von nicht-finanziellen Anlagegütern
- 20.3.2. Anlagevermögen in Bearbeitung

- 20.3.3. Immobilien als Kapitalanlage
- 20.3.4. Immaterielle Vermögenswerte
- 20.3.5. Wertberichtigungen
- 20.3.6. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- 20.3.7. Finanzierungsleasing

20.4. Buchhalterische Behandlung von Finanzinstrumenten

- 20.4.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- 20.4.2. Klassifizierung von Finanzinstrumenten
 - 20.4.2.1. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen
 - 20.4.2.2. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

- 20.4.2.3. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- 20.4.2.4. Investitionen in das Eigenkapital von Konzern-, gruppenübergreifenden und assoziierten Unternehmen
- 20.4.2.5. Nicht handelsbezogene Kredite
- 20.4.2.6. Kredite, Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten
- 20.4.2.7. Anleihen und andere ähnliche Ausgaben

- 20.4.2.8. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten
- 20.4.3. Bonds, Einlagen und andere Nicht-Bankkonten
- 20.4.4. Rechnungsabgrenzungsposten und Abgrenzungen

20.5. Buchhalterische Behandlung von Eigenmitteln, Subventionen und Rückstellungen

- 20.5.1. Eigene Finanzierungsquellen
- 20.5.2. Eigenkapitalinstrumente
- 20.5.3. Zuschüsse, Spenden und Vermächtnisse
- 20.5.4. Rückstellungen und Zahlungen auf der Grundlage von Eigenkapitalinstrumenten

20.6. Buchhalterische Behandlung von Aufwendungen und Erträgen und Transaktionen am Jahresende

- 20.6.1. Buchhalterische Behandlung von Ausgaben
 - 20.6.1.1. Käufe von Vorräten
 - 20.6.1.2. Externe Dienstleistungen
 - 20.6.1.3. Steuern
 - 20.6.1.4. Personalausgaben

- 20.6.1.5. Sonstige Verwaltungskosten
- 20.6.1.6. Finanzkosten
- 20.6.1.7. Verluste aus langfristigen Vermögenswerten und außerordentliche Aufwendungen
- 20.6.2. Buchhalterische Behandlung von Einkommen
 - 20.6.2.1. Verkauf von Vorräten
 - 20.6.2.2. Für das Unternehmen ausgeführte Arbeiten

- 20.6.2.3. Zuschüsse, Spenden und Vermächtnisse
- 20.6.2.4. Sonstige Einnahmen aus der Verwaltung
- 20.6.2.5. Finanzielle Einnahmen
- 20.6.2.6. Gewinne aus langfristigen Vermögenswerten und Erträge

- 20.6.3. Derivative Geschäfte am Ende des Haushaltsjahrs
 - 20.6.3.1. Veränderungen der Vorräte
 - 20.6.3.2. Abschreibung
 - 20.6.3.3. Verlust durch Wertminderung und sonstige Rückstellungen
 - 20.6.3.4. Auflösung von Wertminderungen und überschüssigen Rückstellungen

20.7. Körperschaftssteuer

- 20.7.1. Geltende Vorschriften
- 20.7.2. Differenzen zwischen buchhalterischem und steuerlichem Gewinn
 - 20.7.2.1. Abschreibung
 - 20.7.2.2. Finanzierungsleasing

- 20.7.2.3. Wertberichtigungen für Wertminderung und Rückstellungen
- 20.7.2.4. Nicht abzugsfähige Ausgaben
- 20.7.3. Steuerpflicht. Abzüge und Freibeträge
- 20.7.4. Einbehalte und Abschlagszahlungen
- 20.7.5. Kleine Steueranreize

20.8. Einkommensteuer von natürlichen Personen

- 20.8.1. Geltende Vorschriften
- 20.8.2. Allgemeine Konzepte
 - 20.8.2.1. Arten von Einkommen
 - 20.8.2.2. Nicht steuerpflichtige und steuerfreie Einkünfte

- 20.8.3. Arten von Einkommen
 - 20.8.3.1. Einkommen aus Beschäftigung
 - 20.8.3.2. Erträge aus Immobilienkapital
 - 20.8.3.3. Einkünfte aus beweglichem Kapital
 - 20.8.3.4. Einkommen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten
 - 20.8.3.5. Kapitalgewinne und -verluste
 - 20.8.3.6. Anrechnung von Einkommen

- 20.8.3.7. Begleichung der Steuer
 - 20.8.3.7.1. Besteuerungsgrundlage
 - 20.8.3.7.2. Persönliches und familiäres Minimum
 - 20.8.3.7.3. Volle Quote
 - 20.8.3.7.4. Netto-Besteuerung
 - 20.8.3.7.5. Differenzierte Quote

Modul 21. Analyse der wirtschaftlich-finanziellen Bilanzen

21.1. In den Jahresabschlüssen enthaltene Buchhaltungsinformationen

- 21.1.1. Allgemeine Ziele von Buchhaltungsinformationen
- 21.1.2. Die Bilanz: Wesen, Bedeutung und Bestandteile

- 21.1.3. Die Gewinn- und Verlustrechnung: Wesen, Bedeutung und Bestandteile
- 21.1.4. Die Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals: Bedeutung und Bestandteile
- 21.1.5. Die Kapitalflussrechnung: Bedeutung und Bestandteile

21.2. Techniken der wirtschaftlichen und finanziellen Analyse

- 21.2.1. Ziele der wirtschaftlichen und finanziellen Analyse
- 21.2.2. Analysemethoden
- 21.2.3. Wirtschaftliche Analyse und Finanzanalyse
- 21.2.4. Finanzielle Gliederung der Bilanz
- 21.2.5. Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung

21.3. Analyse der kurzfristigen Finanzlage (I)

- 21.3.1. Kurzfristiges Gleichgewicht
- 21.3.2. Betriebsmittelfonds oder Betriebskapital
- 21.3.3. Die durchschnittliche Laufzeit oder der Betriebszyklus
- 21.3.4. Erforderliches Betriebskapital

21.4. Analyse der kurzfristigen Finanzlage (II)

- 21.4.1. Verhältnisse: Konzept und Bedeutung
- 21.4.2. Die wichtigsten Kennzahlen für die Analyse von Jahresabschlüssen: Solvenz und Liquidität
- 21.4.3. Umschlagshäufigkeiten der Komponenten des Betriebskapitals

21.5. Analyse der langfristigen Finanzlage (I)

- 21.5.1. Wirtschaftlich-finanzielle Struktur: Aktiva, Passiva und Eigenkapital
- 21.5.2. Verhältnis von Verbindlichkeiten zu Eigenkapital
- 21.5.3. Sicherheiten und Verschuldung
- 21.5.4. Der Leverage-Effekt

21.6. Analyse der langfristigen Finanzlage (II)

- 21.6.1. Analyse der Gewinnerzielung
- 21.6.2. Analyse der Mittelgenerierung

21.7. Analyse der wirtschaftlichen Lage: Renditen

- 21.7.1. Kapitalrendite (ROI) und ihre Komponenten
- 21.7.2. Eigenkapitalrendite oder finanzielle Leistungsfähigkeit (ROE)
- 21.7.3. Aktionärsrendite

21.8. Anwendung der Konzepte von ROA a und ROE: die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten

- 21.8.1. Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz
- 21.8.2. Die Faktoren, die die Kapitalkosten bestimmen
- 21.8.3. Die Berechnung der Kapitalkosten
- 21.8.4. Bestimmung der Kosten für jede Finanzquelle

21.9. Quantifizierung der finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

- 21.9.1. Anhand eines Beispiels das Thema ansprechen
- 21.9.2. Finanzieller Leverage
- 21.9.3. Finanzielle Struktur

21.10. Gesamtanalyse der Jahresabschlüsse: Fallstudie

Modul 22. Analyse und Verwaltung von Finanzinstrumenten

22.1. Einführung in das Finanzsystem und die Institutionen

- 22.1.1. Allgemeine Fragen
- 22.1.2. Organisation des Finanzsystems
- 22.1.3. Finanzinstitutionen
- 22.1.4. Finanzmärkte
- 22.1.5. Finanzielle Vermögenswerte

22.2. Kurzfristige Staatsverschuldung

- 22.2.1. Einführung
- 22.2.2. Schatzanweisungen: Definition und Merkmale
- 22.2.3. Schatzanweisungen: Form der Ausgabe
- 22.2.4. Sekundärmarkt für Schatzanweisungen

22.3. Langfristige Staatsanleihen

- 22.3.1. Einführung
- 22.3.2. Anleihen und Schuldverschreibungen: Form der Ausgabe

22.4. Kurzfristige Unternehmensanleihen

- 22.4.1. Einführung
- 22.4.2. Schuldscheine und andere kurzfristige Vermögenswerte von Unternehmen: Definition und Merkmale
- 22.4.3. Unternehmens-Schuldverschreibungen: Form der Ausgabe
- 22.4.4. Sekundärmärkte für Unternehmens-Schuldverschreibungen

22.5. Langfristige Unternehmensanleihen

- 22.5.1. Einführung
- 22.5.2. Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen: Definition und Merkmale
- 22.5.3. Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen: Form der Ausgabe
- 22.5.4. Sekundärmärkte für Unternehmensanleihen

22.6. Variables Einkommen: Aktien

- 22.6.1. Einführung
- 22.6.2. Was sind Aktien?
- 22.6.3. Bewertung von Optionen
- 22.6.4. Amtliche Marktüberwachung und Kontrolle
- 22.6.5. Wertpapierfirmen
- 22.6.6. Öffentliche Angebote mit Aktien: Übernahmeangebote, Öffentliches Angebot zum Ausschluss von Aktien, Öffentliches Zeichnungsangebot und IPOs
- 22.6.7. Kreditgeschäfte am Markt

22.7. Divisen

- 22.7.1. Einführung in den Devisenhandel
- 22.7.2. Der Wechselkurs
- 22.7.3. Faktoren, die den Wechselkurs beeinflussen
- 22.7.4. Devisengeschäfte
- 22.7.5. Merkmale des Devisenmarktes

22.8. Derivative Instrumente: Forwards und Futures

- 22.8.1. Einführung in Derivate
- 22.8.2. Die Forwards. Definition und Strategien
- 22.8.3. Futures. Definition und Strategien
- 22.8.4. Beispiele für den Handel mit Forwards und Futures

22.9. Derivative Instrumente: Optionen

- 22.9.1. Einführung in Optionen
- 22.9.2. Basispositionen mit Optionen
- 22.9.3. Intrinsischer Wert und Zeitwert bei Optionen
- 22.9.4. Beispiele für Optionsgeschäfte

22.10. Derivative Instrumente: SWAPS

- 22.10.1. Einführung in Finanz-SWAPS
- 22.10.2. Merkmale von Swap-Transaktionen
- 22.10.3. Arten von SWAPS
- 22.10.4. Beispiele für SWAPS-Transaktionen

Modul 23. Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung

23.1. Strategische Gründe für den Erwerb und die Bewertung eines Unternehmens

- 23.1.1. Gründe für die Bewertung eines Unternehmens: der Kauf-Verkauf-Prozess als Instrument für Wachstum
- 23.1.2. Leveraged Finance. Risikokapital. (*Venture Capital, Private Equity, Family Offices*)

- 23.1.3. Arten von Operationen, *Buy Out: Ibo, Mbo, Mbi und Bimbo*
- 23.1.4. Wichtige Aspekte von Fusionen und Übernahmen
- 23.1.5. Neue Formen der privaten Kapitalanlage, *Crowdfunding*

23.2. Methoden der Marktbewertung

- 23.2.1. Multiplikatoren für die Bewertung börsennotierter Unternehmen
- 23.2.2. Bewertung durch Multiplikatoren von privaten Transaktionen gegenüber börsennotierten Märkten: Die Illiquiditätsprämie
- 23.2.3. Analytische Formeln für Multiplikatoren
- 23.2.4. Fallstudien

23.3. Discounted-Cashflow-Methode (DCF)

- 23.3.1. Methode des freien Cashflows
- 23.3.2. Freier Cashflow
- 23.3.3. Die Nettoinvestitionsquote
- 23.3.4. Der Restwert

- 23.3.5. Der Diskontsatz, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten oder WACC
- 23.3.6. Unternehmenswert
- 23.3.7. Berechnung der Nettofinanzschulden, der Eventualverbindlichkeiten und des Werts des Eigenkapitals
- 23.3.8. Fallstudien

23.4. Ein tieferer Blick: Modellierung des zu bewertenden Unternehmens

- 23.4.1. Analyse von Buchhaltungsdaten, Berechnung von Trends. Tendenzen und Durchschnittswerte: Identifizierung von "Value Drivers"

- 23.4.2. Umsatzprognosen nach Geschäftsbereichen, direkte und indirekte Kosten
- 23.4.3. Projektionen des ebitda, basierend auf historischen Daten, Markttrends und dem strategischen Plan des Unternehmens
- 23.4.4. Annahmen zu Abschreibungen und Investitionsbedarf

- 23.4.5. Berechnung des historischen Betriebszykluses
- 23.4.6. Berechnung des erforderlichen Betriebskapitals
- 23.4.7. Freier Cashflow, Cashflow aus Schulden und Cashflow des Aktionärs
- 23.4.8. Projektionen für die Bilanz

23.5. Analyse und Einbeziehung des Risikos bei einem Kauf/Verkauf

- 23.5.1. Ein umfassenderer Blick auf die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten
- 23.5.2. Kosten für externe Ressourcen
- 23.5.3. Die Kosten des Eigenkapitals, die Dividendenmethodik
- 23.5.4. Das CAPM zur Berechnung der Kapitalkosten von börsennotierten Unternehmen

- 23.5.5. Berechnung des Betas für nicht börsennotierte Unternehmen anhand von Daten börsennotierter Unternehmen
- 23.5.6. Das CAPM für nicht börsennotierte Unternehmen: Größenprämien und Illiquiditätsprämien
- 23.5.7. Fallstudien

23.6. Ungewissheit und Risiko, die Einbeziehung des Zufalls

- 23.6.1. Erstellung von Szenarien, Berechnung und Verwendung von Volatilität zur Schaffung von Wertintervallen
- 23.6.2. Monte-Carlo-Simulation

- 23.6.3. Sensitivitätsanalyse
- 23.6.4. Preis vs. Wert: der Wert von Synergien. Verringerung des Risikos durch die Form der Zahlung
- 23.6.5. Fallstudien

23.7. Lösung von zwei integrierten Fallstudien

- 23.7.1. Bewertung eines Unternehmens im Dienstleistungssektor
- 23.7.2. Bewertung eines Produktionsunternehmens

23.8. Andere Bewertungsmethoden

- 23.8.1. "Equity"-Methodik
- 23.8.2. EVA-Methodik

23.9. Unternehmenszusammenschlüsse in den Jahresabschlüssen

- 23.9.1. IFRS 3, IFRS 13, IAS 38
- 23.9.2. Goodwill
- 23.9.3. Ausweis von sonstigen immateriellen Vermögenswerten

23.10. Bewertung von immateriellen Gütern

- 23.10.1. Die Marke als führender immaterieller Vermögenswert, andere immaterielle Vermögenswerte, die den Wert eines Unternehmens ausmachen: die Multiple-Period Excess Earnings Methode
- 23.10.2. Methoden zur Berechnung des Wertes der Marke:
 - 23.10.2.1. *Royalty*-Methode
 - 23.10.2.2. *Interbrand*-Methode

Modul 24. Konsolidierung der Finanzberichte

24.1. Buchhalterische Konsolidierung. Einführung

- 24.1.1. Einführung
 - 24.1.1.1. Konzept der Konsolidierung
 - 24.1.1.2. Standards für die Erstellung von konsolidierten Jahresabschlüssen
- 24.1.2. Gegenstände der Konsolidierung
- 24.1.3. Verpflichtung zur Konsolidierung
- 24.1.4. Methoden der Konsolidierung

24.2. Methode der Vollkonsolidierung. Teil I

- 24.2.1. Einführung
- 24.2.2. Homogenisierungen
- 24.2.3. Aggregationen und Erwerbsmethode
- 24.2.4. Eliminierungen

24.3. Methode der Vollkonsolidierung. Teil II

- 24.3.1. Einführung
- 24.3.2. Szenario 1: Änderung der Investition ohne Änderung der Beteiligungsquote Änderungen der Beteiligung
 - 24.3.2.1. Szenario 2: Änderung der prozentualen Beteiligung ohne Verlust der Kontrolle

- 24.3.2.2. Erhöhung der prozentualen Beteiligung ohne Verlust der Kontrolle
- 24.3.2.3. Verringerung des prozentualen Anteils ohne Verlust der Kontrolle
- 24.3.3. Szenario 3: Verringerung der prozentualen Beteiligung, die zum Verlust der Kontrolle führt
- 24.3.4. Sonderfälle und Ausnahmen von der Erwerbsmethode

24.4. Methode der Vollkonsolidierung. Teil III

- 24.4.1. Einführung
- 24.4.2. Besondere Fälle
 - 24.4.2.1. Indirekter Aktienbesitz
 - 24.4.2.2. Reverse Acquisitions
 - 24.4.2.3. Andere Akquisitionen

24.5. Methode der Vollkonsolidierung. Teil IV

- 24.5.1. Einführung
- 24.5.2. Eliminierung konzerninterner Posten und Eliminierungen aus dem Gewinn oder Verlust
- 24.5.3. Nicht-finanzielle konzerninterne Transaktionen

24.6. Methode der Vollkonsolidierung. Teil V

- 24.6.1. Einführung
- 24.6.2. Nicht-Equity-Eliminierungen
- 24.6.3. Konzerninterne Finanztransaktionen

24.7. Equity-Methode

- 24.7.1. Einleitung. Beschreibung des Verfahrens
- 24.7.2. Bewertung in den Folgejahren nach der Equity-Methode
- 24.7.3. Konzerninterne Transaktionen zwischen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und Konzernunternehmen
- 24.7.4. Änderungen im Aktienbesitz
- 24.7.5. Wertminderungsaufwand und Verlust des Status von assoziierten, gemeinsam kontrollierten Unternehmen

24.8. Methode der Quotenkonsolidierung

- 24.8.1. Definition und anwendbare Kriterien
- 24.8.2. Bargeldlose Beiträge
- 24.8.3. Zur Veräußerung gehaltene Joint Ventures
- 24.8.4. Andere
- 24.8.5. Investitionen und Desinvestitionen in gemeinsam kontrollierte Unternehmen

- 24.8.6. Beteiligungen vor der Einstufung als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen
- 24.8.7. Verlust von gemeinsam kontrollierten Unternehmen
- 24.8.8. Beendigung der gemeinsamen Kontrolle

24.9. Andere für die Konsolidierung geltende Regeln

- 24.9.1. Einführung
- 24.9.2. Andere für die Konsolidierung geltende Regeln

24.10. Konsolidierte Jahresabschlüsse

- 24.10.1. Einführung
- 24.10.2. Allgemeine Regeln für konsolidierte Jahresabschlüsse
- 24.10.3. Die konsolidierte Bilanz
- 24.10.4. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- 24.10.5. Konsolidierte Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- 24.10.6. Konsolidierte Kapitalflussrechnung
- 24.10.7. Der konsolidierte Jahresbericht

Modul 25. Finanzbuchhaltungsplanung für die Entscheidungsfindung in Unternehmen

25.1. Wirtschaftlich-finanzielle Planung in Unternehmen

- 25.1.1. Die Bedeutung der wirtschaftlich-finanziellen Planung
- 25.1.2. Allgemeine Überlegungen zur Unternehmensstrategie
- 25.1.3. Die Rolle der Budgets bei der Planung
- 25.1.4. Kontrollzentren für Unternehmen und Verantwortungsbereiche

25.2. Haushaltsstruktur und -verfahren

- 25.2.1. Das Masterbudget des Unternehmens
 - 25.2.1.1. Verwaltungsbudget
 - 25.2.1.2. Budget für Investitionen/ Desinvestitionen
- 25.2.2. Cash-Budget

25.2.3. Klassifizierung und Budgetierungstechniken

- 25.2.3.1. Null-Basen-Budgetierung
- 25.2.3.2. Aktivitätsbasierte Budgetierung
- 25.2.3.3. Flexible Budgetierung
- 25.2.4. Zu vermeidende Fallstricke im Budgetierungsprozess

25.3. Schritte zur Erstellung eines Betriebsbudgets I

- 25.3.1. Budget der Einnahmen
- 25.3.2. Produktionsbudget
 - 25.3.2.1. Bestimmung der Bestände
 - 25.3.2.2. Budget für den Einkauf
 - 25.3.2.3. Modi

25.4. Schritte zur Erstellung eines Betriebsbudgets II

- 25.4.1. Vertriebsbudgets
- 25.4.2. Kommerzielle Budgets
- 25.4.3. Overhead-Budgets

25.5. Das Kapitalbudget

- 25.5.1. Das Kapitalbudget aus buchhalterischer Sicht
- 25.5.2. Arbeitsplätze
- 25.5.3. Investitionsausgaben
- 25.5.4. Aktueller Nettokapitalbedarf

25.5.5. Finanzielle Abschreibung

- 25.5.6. Finanzielle Mittel
- 25.5.7. Die Eigenfinanzierung
- 25.5.8. Externe Finanzierung
- 25.5.9. Außergewöhnliche Ressourcen

25.6. Cash-Budget

- 25.6.1. Operative Kapitalflussrechnung
- 25.6.2. Kapitalflussrechnung für Investitionen/ Desinvestitionen
- 25.6.3. Kapitalflussrechnung aus Finanzierungstätigkeit

25.7. Die Erstellung von Zwischenabschlüssen

- 25.7.1. Die Zwischengewinn- und Verlustrechnung
- 25.7.2. Die Zwischenbilanz
- 25.7.3. Die Erklärung des Umlaufvermögens

25.8. Instrumente und Werkzeuge für die Analyse in der operativen Haushaltskontrolle

- 25.8.1. Die Verwendung der flexiblen Budgetierung zur Abweichungsberechnung
- 25.8.2. Berechnung von Abweichungen für Volumen, Preis und Effizienz von Artikeln
- 25.8.3. Berechnung von Standardkosten und Budgetsätzen

25.9. Operative Budgetkontrolle durch Fallstudien

- 25.9.1. Abweichungen vom Verkaufsbudget
- 25.9.2. Abweichungen bei den direkten Kosten
- 25.9.3. Abweichungen im Budget für indirekte Kosten
- 25.9.4. Abweichungen im Budget für feste indirekte Kosten
- 25.9.5. Interpretation von Abweichungen

25.10. Das Unternehmensbudget und die Balanced Scorecard

- 25.10.1. Allgemeine Überlegungen zur Unternehmensstrategie
- 25.10.2. Was ist die Balanced Scorecard?
- 25.10.3. Entwicklung der BSC und der Schlüsselindikatoren

Modul 26. Gründung und Finanzierung von *Start-ups*

26.1. Gründung eines *Startups*

- 26.1.1. Von der Idee zum Geschäftsmodell
- 26.1.2. Die Gesellschafter
- 26.1.3. Rechtliche Erwägungen
- 26.1.4. Organisation und Kultur
- 26.1.5. Risikokapital und unternehmerische Führung

26.2. Finanzmanagement und Verwaltung von *Startups*

- 26.2.1. Einführung in das Finanzmanagement von neugegündeten Unternehmen
- 26.2.2. Finanzielle Metriken für Startups
- 26.2.3. Finanzplanung: Projektionsmodelle und ihre Interpretation
- 26.2.4. Bewertungsmethoden
- 26.2.5. Rechtliche Aspekte

26.3. Der Geschäftsplan

- 26.3.1. Inhalt
- 26.3.2. Präsentation
- 26.3.3. SWOT
- 26.3.4. Canvas-Modell

26.4. Wachstumsphasen eines neu gegründeten Unternehmens

- 26.4.1. *Seed*-Phase
- 26.4.2. *Startup*-Phase
- 26.4.3. *Growth*-Phase
- 26.4.4. Konsolidierungsphase

26.5. *Startup*-Finanzierung

- 26.5.1. Bankfinanzierung
- 26.5.2. Zuschüsse
- 26.5.3. Startkapital und Beschleuniger. *Business Angels*
- 26.5.4. Venture Capital IPO
- 26.5.5. *Public to Private Partnership*

Modul 27. Internationale Normen

27.1. Internationale Buchhaltungsarchitektur. Konzeptioneller Rahmen

- 27.1.1. Allgemeine Merkmale
- 27.1.2. Zweck der Finanzberichterstattung für allgemeine Zwecke
- 27.1.3. Qualitative Merkmale von nützlichen Finanzinformationen
- 27.1.4. Elemente von Jahresabschlüssen

27.2. Darstellung des Jahresabschlusses (IAS 1, IFRS 1)

- 27.2.1. Einführung: Ziel, Umfang
- 27.2.2. Definitionen
- 27.2.3. Jahresabschlüsse
- 27.2.4. Struktur und Inhalt

27.3. Cash Flow Rechnungen (IAS 7)

- 27.3.1. Einführung: Ziel, Umfang
- 27.3.2. Darstellung einer Cash Flow Rechnung
- 27.3.3. Informationen zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit
- 27.3.4. Informationen zum Cash Flow für Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

27.4. Vorräte (IAS 2)

- 27.4.1. Einführung: Ziel, Umfang
- 27.4.2. Definitionen
- 27.4.3. Bewertung von Vorräten
- 27.4.4. Anerkennung als Aufwand

27.5. Sachanlagen und Ausrüstung (IAS 16)

- 27.5.1. Ziel
- 27.5.2. Reichweite
- 27.5.3. Definitionen
- 27.5.4. Anerkennung
- 27.5.5. Bewertung zum Zeitpunkt der Anerkennung
- 27.5.6. Bewertung nach der Anerkennung
- 27.5.7. Ausbuchung

27.6. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IAS 40)

- 27.6.1. Einstufung von Immobilien als Anlageobjekte
- 27.6.2. Bewertung zum Zeitpunkt der Anerkennung
- 27.6.3. Bewertung nach der Anerkennung
- 27.6.4. Ausbuchung

27.7. Immaterielle Vermögenswerte (IAS 38)

- 27.7.1. Anerkennung als Aufwand
- 27.7.2. Bewertung nach der Anerkennung
- 27.7.3. Nutzungsdauer
- 27.7.4. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer
- 27.7.5. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

27.8. Fremdkapitalkosten (ZINS) (IAS 23)

- 27.8.1. Kosten für kapitalisierungsfähige Darlehen
- 27.8.2. Beginn der Kapitalisierung
- 27.8.3. Aussetzung der Kapitalisierung

27.9. Wertminderung von Vermögenswerten (IAS 36)

- 27.9.1. Identifizierung eines Vermögenswerts, der möglicherweise wertgemindert ist
- 27.9.2. Messung des erzielbaren Betrags
- 27.9.3. Ausweis und Bewertung einer Wertminderung
- 27.9.4. Zahlungsmittel generierende Einheiten
- 27.9.5. Rückbuchung von Wertminderungen

27.10. Operative Segmente (IFRS 8)

- 27.10.1. Grundlegende Prinzipien
- 27.10.2. Reichweite
- 27.10.3. Operative Segmente
- 27.10.4. Berichtspflichtige Segmente

Modul 28. Internationale Finanzen

28.1. Business & International Strategy

- 28.1.1. Internationalisierung
- 28.1.2. Globalisierung
- 28.1.3. *Growth & Development in Emerging Markets*
- 28.1.4. Internationales Währungssystem

28.2. Devisenmarkt

- 28.2.1. Devisengeschäfte
- 28.2.2. Der Devisenterminmarkt
- 28.2.3. Derivative Instrumente zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken
- 28.2.4. Abwertung und Aufwertung von Währungen

28.3. Internationale Zahlungs- und Inkassomittel

- 28.3.1. Banknoten, persönliche Schecks und Bankschecks
- 28.3.2. Überweisung und Zahlungsauftrag
- 28.3.3. Dokumentarische Kredite und Klauseln
- 28.3.4. Factoring, internationaler Swap und andere Mittel

28.4. Finanzierungen auf internationalen Märkten

- 28.4.1. *Incoterms*
- 28.4.2. Derivative Instrumente zur Absicherung potenzieller Rohstoffpreisschwankungen
- 28.4.3. Öffentlich unterstützte Exportkredite
- 28.4.4. SWAP durch Swapverträge
- 28.4.5. Der OECD-Konsens

28.5. Internationale Finanzinstitutionen

- 28.5.1. Der Fonds für die Internationalisierung von Unternehmen
- 28.5.2. Die Weltbankgruppe
- 28.5.3. Die Interamerikanische Entwicklungsbank
- 28.5.4. Die Karibische Entwicklungsbank

28.6. Wechselkursbildung

- 28.6.1. Theorie der Zinssatzparität
- 28.6.2. Theorie der Wechselkursbewertungen
- 28.6.3. Kaufkraftparitätentheorie (KKP)
- 28.6.4. Gleichgewicht der Kapitalmärkte

28.7. Umschuldungsprogramme

- 28.7.1. Rechtlicher Rahmen
- 28.7.2. Funktionsweise
- 28.7.3. Umwandlung von Schulden in öffentliche Investitionen
- 28.7.4. Umwandlung von Schulden in private Investitionen

28.8. Internationaler Aktienmarkt

- 28.8.1. *Wall Street* (New York)
- 28.8.2. Goldmarkt
- 28.8.3. Globale Auslandsverschuldung
- 28.8.4. Pariser Club
- 28.8.5. ADR- und GDR-Wertpapiermarkt

07

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Die TECH Wirtschaftsschule verwendet die Fallstudie, um alle Inhalte zu kontextualisieren

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”



Dieses Programm bereitet Sie darauf vor, geschäftliche Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.



Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist eine intensive Spezialisierung, die von Grund auf neu geschaffen wurde, um Managern Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf höchstem Niveau zu bieten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und geschäftliche Realität berücksichtigt wird.

“

Sie werden durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen zu lösen“

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftsschulen der Welt, und das schon so lange, wie es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Unser Online-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen. Sie können die Inhalte von jedem festen oder mobilen Gerät mit Internetanschluss abrufen.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft auszubilden. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Wirtschaftsschule ist die einzige spanischsprachige Schule, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



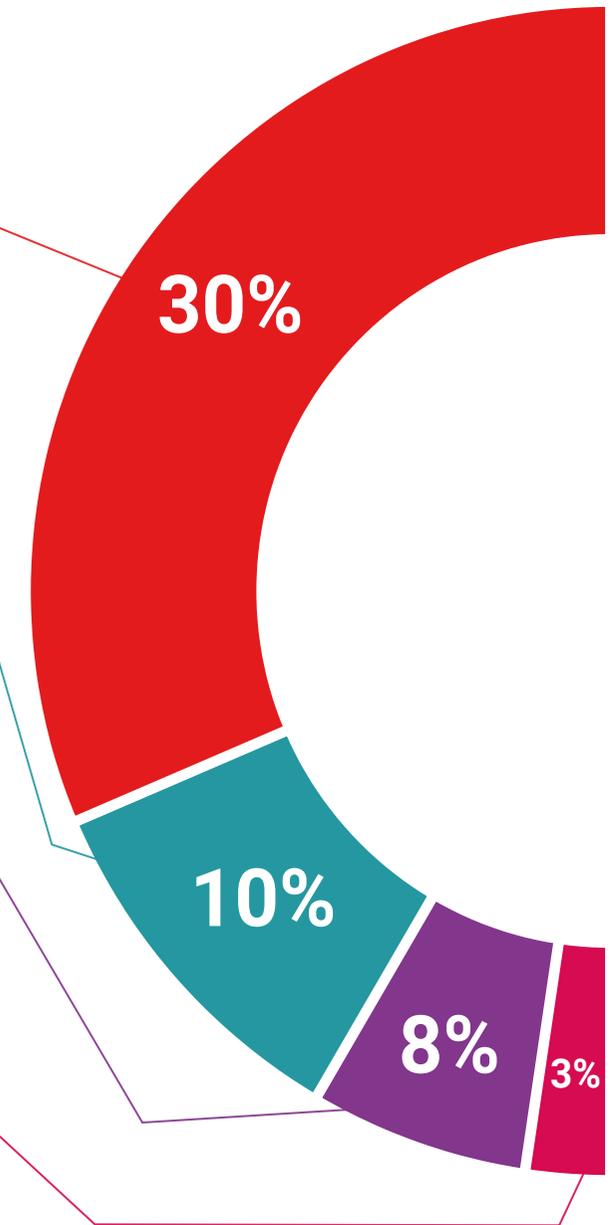
Praxis der Managementfähigkeiten

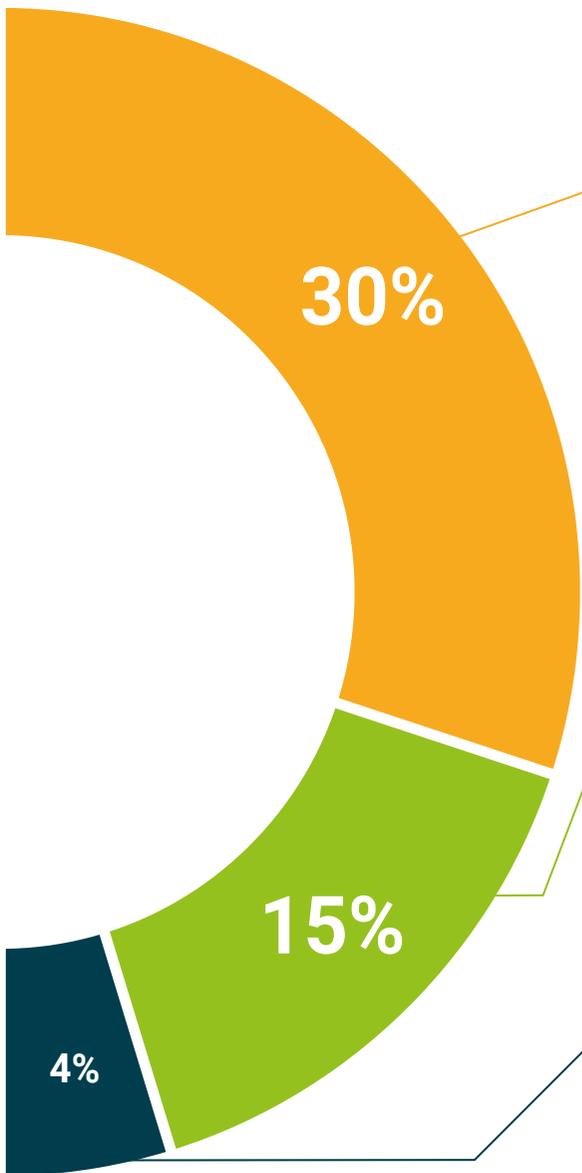
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Managementfähigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein leitender Angestellter im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Fälle, die von den besten Experten in Senior Management der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut werden.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



08

Profil unserer Studenten

Die Studenten des Weiterbildenden Masterstudiengangs in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte sind Fachleute mit umfassender Erfahrung in diesem Sektor, die eine Möglichkeit suchen, ihre Weiterbildung mit einem Programm von hohem akademischen Niveau zu verbessern. Zweifellos handelt es sich um Menschen, die die Notwendigkeit verstehen, eine höhere Qualifikation zu erwerben, um ihre tägliche Praxis zu verbessern und sich in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu profilieren. Und die TECH wegen ihres Rufs und der Qualität ihrer Programme und Dozenten wählen.





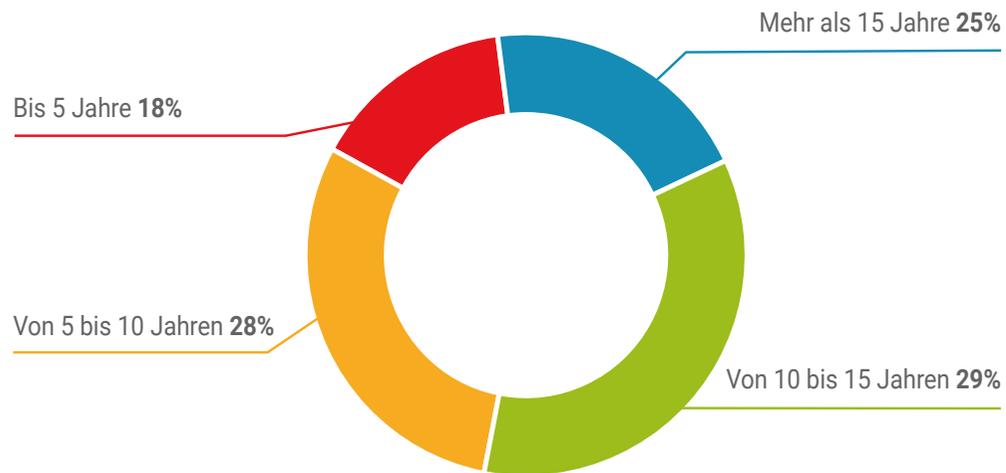
“

*TECH-Studenten sind erfahrene
Fachleute, die qualitativ hochwertige
Programme verlangen"*

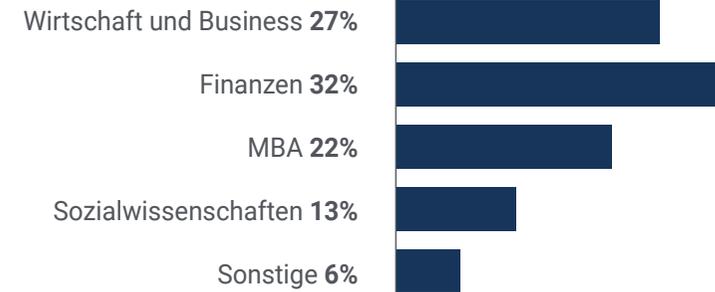
Durchschnittliches Alter

Zwischen **35** und **45** Jahren

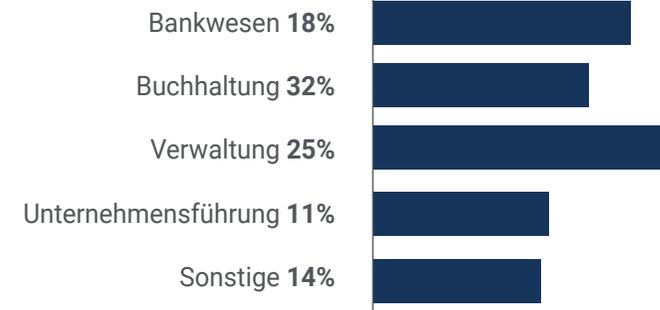
Jahre der Erfahrung



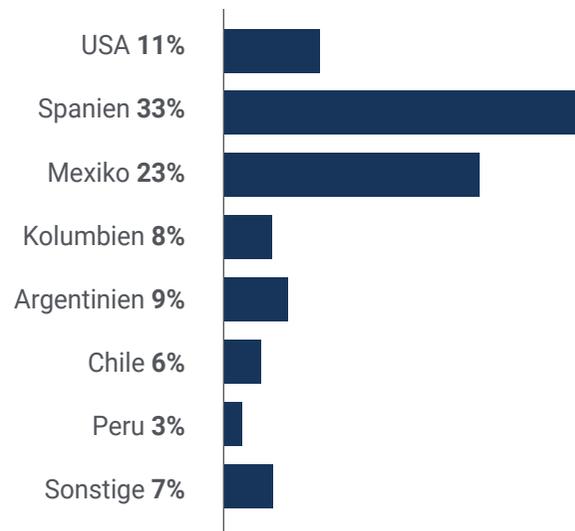
Ausbildung



Akademisches Profil



Geografische Verteilung



Juan del Campo

Finanzdirektor

"Dieses Programm hat mir die Möglichkeit gegeben, meine Fortbildung in dem Bereich zu verbessern, in dem ich mich beruflich entwickle. Die spezifischen Inhalte zum Finanz- und Rechnungswesen haben mir geholfen, mein Wissen auf den neuesten Stand zu bringen, und es war zweifelsohne ein hochwertiger Beitrag zu meiner Weiterbildung. Ich würde mich auf jeden Fall wieder für TECH entscheiden, um mein Studium fortzusetzen"

09

Kursleitung

Die Dozenten dieses Weiterbildenden Masterstudiengangs in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte sind Personen mit umfangreicher Lehr- und Forschungserfahrung, die die neuesten Informationen zu diesen Themen zusammengetragen haben, um den Studenten das umfassendste Programm auf dem Markt anzubieten. Dozenten, die wissen, wie wichtig kontinuierliches Lernen ist, um sich am Arbeitsplatz zu verbessern, und die mit den neuen Bildungstechnologien als einem wesentlichen Mittel für qualitativ hochwertiges Studium auf dem Laufenden sind.



“

*Eine umfassende Gruppe von Experten wird
Ihnen die wichtigsten Neuerungen auf diesem
Gebiet aufzeigen"*

Internationaler Gastdirektor

Erdi Karaca ist ein führender Entwickler von Bank- und Finanzprodukten, der sich auf digitale Strategien, Daten und künstliche Intelligenz spezialisiert hat. Mit seinem Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Lösungen hat er zur Weiterentwicklung des digitalen Bankwesens und zur Umsetzung neuer Technologien im Finanzsektor beigetragen. Zu seinen Interessen gehören die Integration von KI zur Verbesserung der Kundenerfahrung und die Optimierung von Bankprozessen sowie die Entwicklung von Strategien für Bankprodukte.

Im Laufe seiner Karriere bekleidete er Führungspositionen in globalen Institutionen wie HSBC Kinetic, wo er als Direktor für Mobile Banking und Co-Direktor für Business Banking tätig war, wo er Teams bei der Entwicklung von HSBC Kinetic und mobilen Diensten für Business Banking in Großbritannien leitete. Darüber hinaus konzentrierte sich sein Management auf die Entwicklung innovativer digitaler Produkte, wie Zahlungslösungen, Karten, Kredite und Finanzmanagement-Tools. Er war auch Leiter des Bereichs Banking and Beyond Banking, wo er Projekte leitete, die das KMU-Banking durch digitale Produkte umgestaltet haben.

Auf internationaler Ebene ist Erdi Karaca für seine Fähigkeit bekannt, komplexe Teams zu leiten und Strategien zu entwickeln, die Innovationen im digitalen Bankwesen vorantreiben. Er hat globale Programme geleitet, die Smart Banking und die Integration von Technologien in verschiedenen Märkten gefördert haben. Seine Arbeit war maßgeblich an der Implementierung von KI-gestützten Smart-Banking-Lösungen und dem Management von Finanzprodukten für Unternehmenskunden weltweit beteiligt. Außerdem hat er zur Erforschung mehrerer Produkte für den Finanzsektor beigetragen, Artikel über die Implementierung von KI im Bankwesen veröffentlicht und seine Arbeit auf internationalen Konferenzen vorgestellt.



Hr. Karaca, Erdi

- Direktor für Mobile Banking bei HSBC Kinetic, London, UK
- Co-Direktor für Business Banking bei HSBC Kinetic
- Leiter des Bereichs Banking and Beyond Banking bei HSBC Kinetic
- CDO (Chief Data Officer) für Global Commercial Banking bei HSBC Kinetic
- Innovation, Strategie und Innovation im kommerziellen Bankwesen bei der NatWest Group
- Manager für digitale Strategie und Produktentwicklung bei der NatWest Group
- Masterstudiengang in Wirtschaft an der Universität von Oxford
- Kurs in Künstlicher Intelligenz: Auswirkungen auf die Unternehmensstrategie an der MIT Sloan School of Management
- Masterstudiengang in Internationaler Politik an der Universität von Surrey
- Hochschulabschluss in Sozialwissenschaften von der Technischen Universität von Oxford

“

*Dank TECH werden Sie
mit den besten Fachleuten
der Welt lernen können”*

Leitung



Hr. Domingo Folgado, Javier

- ♦ Leitung der Abteilung Unternehmensentwicklung und Investor Relations. WHITE Investing. Valencia
- ♦ Gründungspartner von Reliance. Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Volks- und Betriebswirtschaft mit Spezialisierung auf Finanzen und Investitionen. Universität der Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Valencia. 1995
- ♦ Masterstudiengang im Portfoliomanagement. Institut für Höhere Finanzen. Madrid. 1999
- ♦ Universitätskurs in wirtschaftlich-finanzielles Management. Päpstliche Universität Comillas. ICADE. Madrid. 1996
- ♦ Fortbildung in Marktrisikokontrolle (VaR) und Kreditrisikokontrolle (Kreditderivate) Options & Futures Institute. 2000
- ♦ Fortbildung in Corporate Finance. Hochschule für angewandte Finanzen (AFI) Madrid. 2000
- ♦ Dozent an verschiedenen Finanzschulen in Spanien



Dr. Pérez Estébanez, Raquel

- ♦ Promotion in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft
- ♦ Forschungs-Professorin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Autorin mehrerer Publikationen

Professoren

Fr. Bolinaga, Sara

- ◆ Rechtsanwältin, Mitglied der Anwaltskammer Madrid
- ◆ Doppelter Hochschulabschluss in Jura und Betriebswirtschaft an der Universität Complutense in Madrid (UCM), 2009- 2015
- ◆ Masterstudiengang in Finanzwirtschaft an der Fernuniversität Madrid, 2018- 2019
- ◆ Kandidatin für die Position des Wirtschaftsprüfers und Buchhaltungstechnikers

Hr. Campuzano Vallés, Manuel

- ◆ Externe Mitarbeit im Bereich Beratung und Schulung für I.E.C.E. sowie für andere Schulungsunternehme
- ◆ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft Autonome Universität von Madrid, 1982
- ◆ Wirtschaftsprüfer und Mitglied des ROAC, nachdem er die Qualifikationsprüfung bestanden hat, 1988
- ◆ Zertifikat der Lehrbefähigung (CAP) Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Complutense in Madrid, 2003
- ◆ Beratung von Unternehmen im Finanzbereich
- ◆ Dozent für den Bereich Finanzen im MBA, Masterstudiengang in Finanzmanagement, Aufbaustudium in Betriebswirtschaft und Masterstudiengang in Rechnungswesen und Managementkontrolle EAE (Hochschule für Betriebswirtschaft)
- ◆ Außerordentlicher Professor für analytische Buchhaltung und Finanzbuchhaltung an der Universität Complutense in Madrid

Dr. López Domínguez, Ignacio

- ◆ Promotion und Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Autonome Universität von Madrid
- ◆ Professor-Forscher an der Universität Complutense in Madrid (Fachbereich Finanzverwaltung und Rechnungswesen)
- ◆ Akademische Koordinierung des Fachs Grundlagen des Finanzmanagements von Unternehmen
- ◆ Mitglied des Beirats verschiedener akademischer und wissenschaftlicher Fachzeitschriften
- ◆ Regelmäßige Beiträge für verschiedene Medien und häufiger Vortragsredner zu Finanzthemen
- ◆ Autor zahlreicher Veröffentlichungen in seinem Fachgebiet

Fr. Vico Román, Noelia

- ◆ Außerordentliche Professorin an der Universität San Pablo CEU Fakultät für Betriebswirtschaft
- ◆ Hochschulabschluss in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung Universität Rey Juan Carlos (Madrid), 2003
- ◆ Universitätskurs in Betriebswirtschaftslehre, spezialisiert auf Buchhaltung und Finanzanalyse (URJC-Madrid), 2001
- ◆ Masterstudiengang in Sekundarschullehramt (Wirtschaft und Betriebswirtschaft) Universität Complutense in Madrid, 2017
- ◆ Emotionale Intelligenz in den verschiedenen Bildungsstufen (Magister -ANFAP -CSIF-130 Stunden), 2017
- ◆ Spezialisierte Technikerin in der Verwaltung (IFP Isaac Peral-Torrejón de Ardoz), 1998

Hr. López Gómez, Miguel Ángel

- ◆ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Universität von Alicante
- ◆ Doktoratskurse in Wirtschaftswissenschaften, Universität Carlos III in Madrid
- ◆ Doktoratskurse in Unternehmensführung, Autonome Universität von Madrid
- ◆ Ehemaliger Finanzberater für Banco Santander, Intermoney, Citigroup, Techrules und SIAG
- ◆ Hat Schulungen für die Banco de Sabadell, die Caja de Ahorros del Mediterráneo, die Banco Cooperativo, die Banco Pastor, usw. gegeben
- ◆ Von 2009 bis 2013 war er stellvertretender Direktor des Colegio Mayor-Residencia Antonio Machado, der Universität Carlos III in Madrid

Hr. Martínez Laguna, Luis

- ◆ Mitarbeitender Dozent für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften an der CEU-San Pablo
- ◆ Hochschulabschluss in Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- ◆ Doktoratsstudium: Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung
- ◆ Spezialisiert auf kommerzielle Forschung





Dr. Martínez de Silva, Alberto

- ◆ Leitung der Managementkontrolle Telefónica Spanien
- ◆ Manager für den Großhandel Telefónica International
- ◆ Promotion in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft. Universität Complutense
- ◆ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft Universität Complutense
- ◆ Aufbaustudium in Führungskräfteentwicklung Universität von Navarra
- ◆ Professor in der Abteilung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen Universität Complutense
- ◆ Professor in der Abteilung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen San Pablo Universität

10

Auswirkung auf Ihre Karriere

Dieses Programm der TECH Technologischen Universität ermöglicht es Studenten, ihrer Karriere den dringend benötigten Schub zu geben. Auf diese Weise sind sie in der Lage, sich über die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Finanzbuchhaltung zu informieren und eine hervorragende Fortbildung zu erhalten, die den Unterschied zu ihren Mitbewerbern ausmacht. Ein Programm, das die Beschäftigungsfähigkeit der Studenten verbessert und ein Vorher und Nachher in ihrer Karriere markiert.



A large, stylized red outline of a double quotation mark, positioned to the left of the quote text.

*Dieses Programm markiert ein Vorher
und Nachher in Ihrer Qualifizierung"*

Sind Sie bereit, den Sprung zu wagen?

Es erwartet Sie eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung

Der Weiterbildende Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte der TECH Technologischen Universität ist ein intensives Programm, das die Studenten darauf vorbereitet, geschäftliche Herausforderungen und Entscheidungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zu treffen. Das Hauptziel ist es, Ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Ihnen zum Erfolg zu verhelfen.

Wer sich also verbessern, eine positive Veränderung auf beruflicher Ebene erreichen und mit den Besten zusammenarbeiten möchte, wird bei TECH seinen Platz finden.

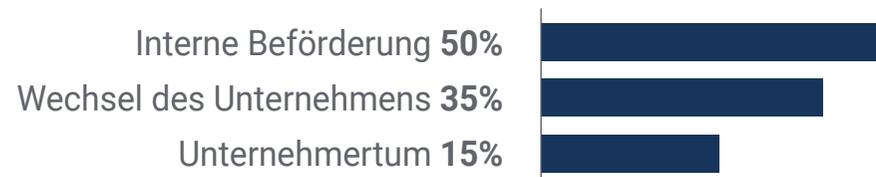
Ein Programm von großem akademischen Wert, das Ihnen die Mittel an die Hand gibt, die Sie brauchen, um sich in Ihrem Beruf zu verbessern.

Erreichen Sie die gewünschte berufliche Verbesserung, indem Sie Ihre Fähigkeiten mit diesem Programm von TECH erweitern.

Zeit für Veränderungen



Art der Änderung



Verbesserung der Gehälter

Der Abschluss dieses Programms führt zu einer Gehaltserhöhung von mehr als **25%** für unsere Auszubildenden.



11

Vorteile für ihr Unternehmen

Der Erwerb dieses Weiterbildenden Masterstudiengangs in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte der TECH wird nicht nur die Fähigkeiten der Studenten verbessern, sondern auch einen Wettbewerbsvorteil für die Unternehmen bieten, in denen sie beruflich tätig sind. Der Grund dafür ist, dass dieses Programm spezifische Themen der Unternehmensführung, des Finanzmanagements und der Buchhaltung abdeckt, die sie dann in ihrer täglichen Arbeit anwenden können, wobei es den Qualitätsstandards des heutigen Marktes folgt.





“

Es gibt Ihrem Unternehmen eine neue Geschäftsvision und begünstigt dessen Wachstum auf dem Markt"

Die Entwicklung und Bindung von Talenten in Unternehmen ist die beste langfristige Investition.

01

Wachsendes Talent und intellektuelles Kapital

Der Manager bringt neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen ein, die relevante Veränderungen in der Organisation bewirken können.

02

Bindung von Führungskräften mit hohem Potenzial und Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften

Dieses Programm stärkt die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Führungskraft und eröffnet neue Wege für die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

03

Aufbau von Akteuren des Wandels

Der Manager wird in der Lage sein, in Zeiten der Ungewissheit und der Krise Entscheidungen zu treffen und der Organisation zu helfen, Hindernisse zu überwinden.

04

Verbesserte Möglichkeiten zur internationalen Expansion

Dank dieses Programms wird das Unternehmen mit den wichtigsten Märkten der Weltwirtschaft in Kontakt kommen.



05

Entwicklung Ihrer eigenen Projekte

Die Führungskräfte werden an einem realen Projekt arbeiten oder neue Projekte im Bereich der Forschung und Entwicklung oder der Geschäftsentwicklung ihres Unternehmens entwickeln können.

06

Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit

Dieser weiterbildende Masterstudiengang wird die Studenten mit den notwendigen Fähigkeiten ausstatten, um neue Herausforderungen anzunehmen und so die Organisation voranzubringen.

12

Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang in Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte**

Modalität: **online**

Dauer: **2 Jahre**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Weiterbildender Masterstudiengang Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Weiterbildender Masterstudiengang

Senior Finanzmanagement, Buchhaltungsexperte

